

muziek biennale niederrhein

BIENNALE

03. SEPT
–
30. OKT
2022

Kulturraum
Niederrhein
e.V.



Editorial

MUSIK EINMAL ANDERS

und immer
bewegend.
An erzählenden
Orten der
Niederrheinlande:
in Klöstern
und Kirchen,
Schlössern
und Scheunen,
Museen und Gärten.
Inmitten der
Landschaft und
ihrer grenzenlosen
Geschichte/n.

Ob großes Orchester im Konzertsaal, Musik-Parcours auf reizvoller Strecke oder neue Hörerlebnisse an Orten der Kunst: Auch in diesem Jahr präsentiert sich die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN mit Werken und Aufführungen, die in ihrer musikalischen Ästhetik zeitgemäße Wege einschlagen und überraschende Perspektiven eröffnen. Im Zusammenspiel wird das Repertoire einer grenzenlosen Musiklandschaft erprobt.

Hier bewegt sich was: Genregrenzen, Hörgewohnheiten, Raumbestimmungen, Gemüter – und nicht zuletzt das Publikum selbst. Im Rhein-Kreis Neuss haben sich auf Initiative des Festivals Alte Musik Knechtsteden und eigens für die MUZIEK BIENNALE neun Kulturorte zu einem eintägigen Programm zusammengeschlossen, das man auf einer 28 km langen Fahrradstrecke nachhaltig und sportiv erfahren kann. Das MOVIMENTO entlang der Erft endet mit einem Friedens-Statement im Neusser Bazaar, wo traditionelle und populäre Musik aus der Ukraine von Musikerinnen und Musikern selbiger Herkunft gemeinsam mit Mitgliedern der Deutschen Kammerakademie aufgeführt werden. Im Kreis Kleve erhalten vier Kunstmuseen durch die „Sculptures musicales“ des Ensembles CRUSH eine gemeinsame Bühne. Werke der Avantgarde erleben neue Wechselbeziehungen zwischen Musik, Mensch und Raum. Gleich nebenan im Kreis Wesel locken umgenutzte wie auch ökologische Landwirtschaftsbetriebe mit neuem Leben in alten Gemäuern. Jazzmusik vom Feinsten trifft hier auf rustikales Ambiente und den Genuss der saisonalen Ernte. Ausgewählte Werke der Literatur geben den Ton an in der neuen Reihe „LiteraTon“ des Kreises Viersen, anderswo begleiten sie zeitgenössische Musikaufführungen oder inspirieren Neukompositionen.

Wenn die niederrheinländische Musiklandschaft alle zwei Jahre mit einmaligen Sonderproduktionen, neuen Reihen und Uraufführungen ihr ganzes Können unter Beweis stellt, treten auch die städtischen Konzerthäuser mit Höhepunkten hervor. Sie sind es, die gemeinsam mit den örtlichen Musikschulen ein regelmäßiges Veranstaltungsangebot sicherstellen. Sie sind der Nährboden und Entwicklungsraum für neue Talente, die sich alle zwei Jahre zum Gipfeltreffen auf Schloss Wissen einfinden. Das BEST OF ist zur festen Größe der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN nicht nur für die Musikjugend und ihre Lehrkräfte geworden. Die zweitägige Veranstaltung mit Übernachtungsarrangement zählt zu den Favoriten unter den Ausflugsanboten des Festivals.

Die Zukunft der Musikregion gehört dem professionellen Nachwuchs. So startet das Programm diesmal auch mit jungen internationalen Musikerinnen und Musikern der AvantGarten Liedberg, die zu einer musikalischen Entdeckungsreise einladen: in historische Gebäude und blühende Gärten, zwischen draußen und drinnen, Geschichte und Gegenwart, Kunst und Kulinarik.

Wir danken allen Mitwirkenden für die gemeinsame Arbeit an diesem unverwechselbaren Festivalprogramm. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Förderern, insbesondere aber dem Regionalen Kultur Programm NRW, das in diesem Jahr sein 25. Jubiläum feiert. Mit dem Leitziel der Entwicklung durch Zusammenarbeit hat es die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN seit 2008 zuverlässig begleitet und zu einer Visitenkarte der Region werden lassen.

Nicht zuletzt danken wir allen Besucherinnen und Besuchern, die sich von den nachfolgenden Programmankündigungen begeistern lassen und auf den Weg zum Festival begeben. Die Pandemie hat einmal mehr gezeigt: ohne Sie geht es nicht!

Landrat Dr. Andreas Coenen, Kreis Wesel, Vorsitzender
Dr. Gabriele König, Kulturbefauftragte der Stadt Krefeld, stv. Vorsitzende
Landrat Ingo Brohl, Kreis Wesel
Landrätin Silke Gorißen, Kreis Kleve
Tillmann Lonnes, Kulturdezernent des Rhein-Kreises Neuss
Dr. Christoph Müllmann, Kulturdezernent der Stadt Kamp-Lintfort
Vorstand des Kulturraum Niederrhein e.V.



Inhalt

In + Out AvantGarten Liedberg	04
Sculptures Musicales Ensemble CRUSH.....	08
Musik auf Höfen Mit dem Schwesterhuhn zur Improvisation.....	10
Movimento II Die musikalische Radtour an der Erft	12
LiteraTon.....	14
Vorsichtig Optimistisch	16
Programm kompakt	18
Programm.....	20
Impressum	52

In + Out

AvantGarten Liedberg

Zum Festivalauftakt lädt die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2022 in die Gärten Liedbergs. Das Open-Air-Wandel-Konzert "AvantGarten Liedberg" führt zu Musik-Stationen auf Wiesen, in Gärten und alten Gemäuern, weitet sich im historischen Ortskern des idyllischen Fachwerkdörfchens auf die Landschaft aus und wird zur Bühne neuer Klänge, Formen und Stile.

IN + OUT: Wo ist die Schwelle von einem Zustand des Innerlichen zu einem Äußerlichen? Was ist der Unterschied zwischen Innen und Außen? Wie gestaltet sich der Innen- oder der Außenraum? Wie sieht er aus, wie klingt er? Und wie definiert sich überhaupt ein Raum? Mit dem diesjährigen AvantGarten Liedberg 2022 stellt die künstlerische Leiterin Helena Cánovas Parés das Innen und Außen zur Disposition.

Der Garten – ein klassisches Draußen: Assoziationen wie zarte, frühlinghafte Blütendüfte oder eine schwere Süße von Früchten zur herbstlichen Erntezeit drängen sich auf. Er lässt den Blick unverstellt frei streifen. Betritt man aber einen der avantgardistischen Gärten von Liedbergs zeitgenössischen Open-Air-Wandel-Konzerten, entdeckt man im Garten zusätzlich die Qualität des Inneren. Hier ist er ein Raum: ein Konzertraum mit Klang, Spannung, fokussierten Ohren und Blicken. Am 4. September 2022 werden vier zeitgenössische Konzerte die Gartenräume Liedbergs mit einem Open-Air-Wandel-Konzert füllen: Camila Moukarzel-Ortegas Soloflöte, das Odelya Trio, das Duo multipol, die Künstlerin Sonae sowie die Chöre des Gymnasiums Korschenbroich. Sie alle beschäftigen sich mit dem Innen-Außen-Dualismus, der in den Gärten Liedbergs „erblüht“.

Räume öffnen in offenen Räumen

„Mit IN + OUT habe ich das Thema für den AvantGarten extra offen gewählt und auch wenig andere Vorgaben gemacht, damit sich die Künstler*innen möglichst frei ausdrücken können“, sagt die künstlerische Leiterin des AvantGartens und Komponistin Helena Cánovas Parés. Daher wird der Titel-Dualismus sehr unterschiedlich hinterfragt und interpretiert.

Für das Konzert des Odelya Trios hat sie das Innerste der Ensemblearbeit „veräußert“. Für eines der Programmwerke wurde bewusst auf einen Kompositionsauftrag verzichtet und stattdessen ein Open Call in die Welt gesendet: „Wer möchte eine Miniatur für ein Trio aus Gesang, Saxofon und Klavier komponieren?“ Zurück kamen einige Kurzkompositionen, mit denen das Trio den AvantGarten gießen wird. „Natürlich gibt es in NRW und darüber hinaus sehr viele Komponist*innen, denen ich gerne mal einen Kompositionsauftrag gegeben hätte, aber ich fand es sehr spannend, diesen Raum und diese Tradition zu öffnen. So konnten alle, die ein kurzes Stück für das Ensemble komponieren wollten, das Thema IN + OUT frei und individuell bearbeiten. Die Begriffe werden so noch viel größer und reichhaltiger“, begründet Helena Cánovas Parés diesen Kunstgriff.

Zu diesem sehr veräußerten Stück hat das Odelya Trio noch andere neue Werke im Konzertprogramm. Während Manon Blanc-Delsalle für ein Stück von Aperghis performativ rezitiert, wird Mari Ángeles del Valle Casado mit Humor und Saxofon den Raum bearbeiten – in der Uraufführung des Kompositionsauftrags an Chin Hsien Chung. Gemeinsam werden die



Trio Odelya, Foto: Tumen Dondukov

international-interdisziplinär wirkenden Musiker*innen mit ihrem frisch gegründeten Odelya Trio Klang und Bewegung in den Gartenraum bringen.

Ähnlich kommt das Soloflöten-Konzert von Camila Moukarzel-Ortega daher. Die Musikerin aus Chile ist als freischaffende Flötistin regelmäßig als Solistin oder mit kammermusikalischen Ensembles in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Spanien zu hören, während sie zusätzlich an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz doziert.

Der Komponist Feliu Gasull, mit dem die Flötistin bereits viele Jahre zusammenarbeitet, hat in seinem Auftragswerk für Soloflöte nach außergewöhnlichen Griffen für das Instrument gesucht, um seinen bekannten (Klang)raum zu verändern. Den Harmonien von Feliu Gasulls Kompositionen wohnt oft eine traditionelle Basis inne, die sich durch die dahinterliegenden Gedanken und Strukturen zeitgenössisch äußern. Die beiden Programmpunkte, Soloflöte und Trio, stehen laut Helena Cánovas Parés ganz im Sinne tatsächlicher oder metaphorischer Räume, die sich weiten oder öffnen; und dafür seien die Gärten von Liedberg doch der perfekte Ort.

Cánovas Parés hat diese Gärten schon kurz nach ihrer Ankunft in Deutschland kennengelernt. Möglich wurde das durch eine Kooperation der Liedberg-Konzerte mit der Kölner Musikhochschule für Musik und Tanz, an der sie instrumentale Komposition studierte. „Ich hatte gerade meinen Kompositionsbachelor in Zaragoza (Spanien) abgeschlossen und lebte erst einen Monat in Köln. Es war der erste Ausflug, den ich überhaupt aus Köln hinaus gemacht habe. Liedberg hat die Anfänge meiner Kompositionskarriere sehr stark geprägt“, schwärmt Cánovas Parés, die heute Preisträgerin des „Carmen Ma-teu Young Artist European Awards“ ist.

Elektronische Pflanze

Für ihre „contemporary ambient music“ Installation INSULÆ bringen Lola Rubio, Benjamin Grau und Sonae ihre eigenen Räume mit: Sie setzen polygonale Konstruktionen in ihren AvantGarten. Das Kölner Duo für elektronische Musik „multipol“ besteht aus dem Komponisten Benjamin Grau, dessen sphärische Musik bereits von der Musikfabrik oder dem „Ensemble Garage“ interpretiert wurde, und Violinistin Lola Rubio, bekannt aus dem „Ensemble Handwerk“ oder dem „Kollektiv3:6Köln“. Von den Stationen ihrer Installationsperformance INSULÆ aus fügen sie – mit ihren elektronischen Klängen zwischen Synthesizer und Geige – dem natürlichen Gartenraum etwas Nicht-Natürliches hinzu. Über Kopfhörer „wachsen“ technische Sounds zwischen den zeitgenössischen Pflänzchen in den Ohren der Zuhörenden. Einerseits erlebt man eine isolierte Rezeption, andererseits – als Teil des Publikums – ein Gemeinschaftsgefühl. „Wir wollen die Isolation erfahren, hintergründen und verarbeiten“, erklärt das Duo.

Sonae, Foto: Katja Ruge



SO
04
SEP
2022
14
–
18
UHR

In + Out

Dünger

Zusätzlich zu den etablierten Ensembles zeitgenössischer Musik ist es in Liedberg Tradition, die Chöre des Gymnasiums Korschenbroich mit in das Programm aufzunehmen. Helena Cánovas Parés will mit den Jugendlichen den Raum erkunden, der ihnen womöglich am nächsten ist: das Zuhause. „Was bedeutet es für einen Jugendlichen, Zuhause oder Draußen sein zu können? Ist Zuhause das eigene Zimmer oder das intime Umfeld der eigenen Familie? Mit diesen Fragen werden die Jugendlichen konfrontiert“, plant die künstlerische Leiterin. Die Antworten oder Antworträume sollen daraufhin kompositorisch mit einem naturverbundenen Lied der Romantik vereint werden. Diese pädagogische Arbeit ist für Helena Cánovas Parés aber nicht nur eine selbstlose Geste oder verpflichtende Tradition: „Neue Musik kann sehr schnell zu einer Nische werden“, sagt sie. „Man arbeitet mit Ensembles oder Komponist*innen, die man kennt,

weil sie im gleichen Neue-Musik-Club unterwegs sind und spielt diese Musik dann vor einem Fach-Publikum. Ich bringe die Neue Musik zu jungen Menschen, weil wir Nachwuchs brauchen. Im Publikum und in der Komposition.“

Ein Innen im Außen

Trotz all der Räume, die Helena Cánovas Parés mit ihrem diesjährigen Programm für AvantGarten Liedberg zu öffnen plant, spielt auch der Gegenpart zum Außen eine große Rolle. Wie die Künstler*innen das Innere in Performance oder Klang umsetzen, bleibt ihnen überlassen, aber für Cánovas Parés ist dessen Präsenz klar:

„Ein Konzert zu besuchen, hat diese doppelte Situation: Du bist in einem Raum mit anderen Menschen zusammen und du bist draußen – gerade hier in Liedberg – und hast dein Inneres offen. Aber gleichzeitig ist es die einzige Art, gut Musik hören zu können, den Kontext auszuschalten und für sich zu sein.“

Irgendwo zwischen Drinnen und Draußen findet sich also das Programm des AvantGarten Liedbergs 2022. Ein IN und OUTput für Ohren, Augen und Gärten ...

Maike Graf



Helena Cánovas Parés, Foto: Anna Tena

Trio Odelya | Maria de los Ángeles del Valle, Saxophon | **Manon Blanc-Desalle**, Gesang | **Vittoria Quartararo**, Klavier | **Camila Moukarzel Ortega**, Flöte solo
Helena Cánovas Parés, Ltg.

Duo multipol | **Benjamin Grau**, Komposition, Live Elektronik **Lola Rubio**, Geige
Sonae, Performance, Live Elektronik

Chöre des Gymnasiums Korschenbroich

TREFFPUNKT: Sandbauernhof Liedberg, Am Markt 10,
41352 Korschenbroich-Liedberg

TICKETS: 18,-€ (13,-€ *) inkl. AvantGarten Buffet, Kinder bis 12 Jahre frei.

Bei Regen findet die Veranstaltung im Sandbauernhof und im Schloss Liedberg statt.

VVK: Kulturamt Korschenbroich, Don-Bosco-Str.6, 41352 Korschenbroich,
Tel. 02161 / 61 31 07, Fax 02161 / 61 32 98, kultur@korschenbroich.de

VERANSTALTER: Kulturamt der Stadt Korschenbroich, avantgartenliedberg.de

ERÖFFNUNGSSPECIAL: Lichtfestival Schloss Dyck am 03.09.,
Dinner, Übernachtung mit Frühstück, Parkbesichtigung bei Tag,
Wandelkonzert in Liedberg inkl. Buffet 99,- € p.P. im Standard DZ
109,- € p.P. im Superior DZ (Dinner auf Anfrage).

INFO: Schloss Dyck | Dycker Straße, 41363 Jüchen | stiftung-schloss-dyck.de

BUCHUNG: info@kulturraum-niederrhein.de (weitere Infos S. 20)

Schloss Liedberg

Alte Fassade aus neuen Steinen



Rittersaal © Overlack

„Es stand nahezu nur noch der Turm und ein Teil des linken Gebäudeflügels, alles andere war eine Ruine“, so beschreibt die Innenarchitektin Ute Overlack den Zustand des Schlosses, als Ihr Mann es im Jahr 2008 erwarb. Die Höhenburg thront auf einer 34 Meter hohen Quarzit-Kuppe, dem Liedberg, nachdem auch der Ort benannt wurde.

Rechts oben neben dem Schlossturm, dem Wahrzeichen Liedbergs im neu errichteten Rittersaalgebäude, hat sie ihr Planungsbüro eingerichtet, in dem, wie im gesamten Inneren des Bauwerks, modernes Design mit historischen Bauteilen in erlese-

ner und harmonischer Weise korrespondiert.

Die Geschichte des Schlosses Liedberg reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Dieses Gebäude war das erste gemeinsame große Restaurationsprojekt des Paares. Die entfachte Leidenschaft ist bis heute ungebrochen, nachfolgend erworbene Projekte, darunter ein Schloss

in Frankreich oder auch die Restaurierung des Hauses Caen, ein schlossartiger Herrensitz bei Straelen, sprechen dafür.

Ziemlich genau zehn Jahre nahm der Wiederaufbau des ca. 1 200 qm Schlossareals in Anspruch. „Um den ursprünglichen Zustand adäquat wieder herstellen zu können, konnten wir auf historische Dokumente, Stiche, frühe Drucke und auf Baupläne zurückgreifen, die überliefert wurden“, so Ute Overlack.

„Die Herausforderung bei diesen Projekten besteht vor allem darin, alte, vorhandene Mate-

rialien aus der Bausubstanz mit neuzeitlichen Materialien, Möbel und Leuchten so zu kombinieren, dass ein authentisches Ganzes daraus entsteht. Das heißt, historische Baukunst muss mit neuer Technik so in Einklang gebracht werden, dass zeitgemäße energetische Anforderungen in alten Gemäuern eine wirtschaftliche und tragfähige Wohn- oder Gewerbenutzung ermöglichen. Uns war es wichtig, möglichst viele Sachverständige – Architekt, Handwerker und engagierte Fachleute – für die verschiedenen Gewerke aus der Region in das Projekt einzubinden.“

Unterstützung gab es vom Bundes- und Landesamt für Denkmalpflege, der NRW-Stiftung und last but not least vom Liedberger Heimatverein, dem sehr viel an der Wiederherstellung „seines“ Schlosses gelegen war,

Schloss Liedberg, das zu einem Viertel privat und drei Viertel gewerblich genutzt wird, ist eingeschränkt öffentlich zugänglich: Am Tag des Offenen Denkmals kann man es besuchen und an zwei Tagen im Jahr sogar dort heiraten. Für gesellschaftliche Anlässe des Heimatvereins steht der Rittersaal zur Verfügung und bei ungünstiger Wetterlage sind die Gäste der MUZIEK BIENNALE NIEDERHEIN zum Finale der AvantGarten Liedberg-Konzerte am 4. September, wie schon in den Vorjahren, ganz herzlich willkommen!

Beate Schindler



© Schloss Liedberg

Der Turm des Schlosses Liedberg wurde als kurkölnische Landesburg im 12. Jahrhundert errichtet. Es folgten Anbauten in den folgenden Jahrhunderten, bis die Hochburg im 17. Jahrhundert ihre vollständige Größe erreichte. In den nachfolgenden Jahrhunderten wechselten die Eigentümer. Seit 1803 ist das Schloss nicht mehr in kirchlichem Besitz. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts verfiel es zusehends, auch der Zweite Weltkrieg hinterließ seine Spuren. Zu Anfang des 21. Jahrhunderts blieben nur noch der Turm und ein Teil des linken Gebäudes übrig. Die Bewohner von Liedberg sind nicht die einzigen, die dankbar sind, dass das Schloss „gerettet“ wurde und heute wieder prachtvoll auf dem Hügel in Liedberg steht.



Schloss Liedberg
© Stadt Korschenbroich

Sculptures Musicales

Ensemble CRUSH: Teilchenbeschleuniger gegen die Hörerwartungen

Eine Warnung ist angebracht, findet Marin Petrov: Wer eines dieser Konzerte besucht – oder mehrere –, der lasse bitte alle Erwartungen und Vorurteile zuhause. Marin Petrov ist Pianist beim Ensemble CRUSH. Das Wort „crush“ bedeutet: vernichten, zerquetschen. Doch keine Sorge: CRUSH will nicht die Konzertbesucher zermalmen. Wohl aber die Hörerwartungen, die er oder sie normalerweise mitbringt. Und den üblichen Ablauf eines klassischen Konzertes. Also Aufsuchen des zugewiesenen Platzes, Reihe X, Platz Y, Arme auf die Lehnen platzieren, Programmheft studieren, Hüsteln, den Wohlklingen lauschen, applaudieren. Bei Konzerten von CRUSH ist alles anders. „Wir wollten nicht einfach ein weiteres junges Neue-Musik-Ensemble sein, sondern einen Schritt weitergehen als die anderen“, sagt Petrov.

2013 gründete Klarinetist Kyusang Jeong das Ensemble. Die Besetzung orientierte sich an Arnold Schönbergs Melodram „Pierrot lunaire“, hinzu kamen Akkordeon und Live-Elektronik. Früh gab es die Idee, das Publikum am Konzertgeschehen zu beteiligen. So wird es auch bei den vier Konzerten sein, die CRUSH in vier niederrheinischen Museen gibt. Der Schritt, den das Ensemble weitergeht, übersetzt sich in die Schritte, die das Publikum während des Konzertes gehen kann. Weder gibt es einen festen Sitzplatz. Noch eine einzige Bühne für die Musiker. Die Hör-Variablen explodieren.

Petrov hat die Konzerte so konzipiert, dass die Räume der Museen im Mittelpunkt stehen. „Ein Museum ist ein Begegnungsort, wo verschiedene Exponate und Besucher aufeinandertreffen“, erklärt er. Der Betrachter findet Kunst, Kunst findet Betrachter. Jeweils beeinflusst vom Raum, von der Umgebung, den Begleitern, dem eigenen Milieu. Das gelte unabhängig davon, ob man nun einen Kochtopf aus dem 5. Jahrhundert vor sich hat oder eine Zeichnung von Beuys. Für beides jedoch gilt: Wenn es einem nicht gefällt, kann man die Augen schließen oder weitergehen.

„Das geht bei Musik nicht, denn die Ohren haben keinen Schließmuskel.“ Marin Petrov hat aus dieser Situation die Grundbedingung der Konzerte

Marin Petrov, Andrei Simion
© Rebecca Ter Braak



geformt. Der Zuhörer muss sich seine Hör-Perspektive selber schaffen. Und die Musiker tun alles, um ihm die gewohnten Hörweisen auszutreiben. So wird keines der vier Konzerte gleich ablaufen. Selbst wenn in allen der zweite Teil dem Stück nach eigentlich identisch ist: Frederic Rzewski, „Die Schafe von Panurge“. Ein Schäfer will seine Schäfchen mit einem Boot über das Wasser fahren, doch eines fällt ins Wasser und alle anderen folgen ihm. Musikalisch handelt es sich um eine einfache einstimmige Linie, die aber immer schneller wird. „Eine Art Teilchenbeschleuniger für uns Musiker“, sagt Petrov. Das Publikum darf mitwirken, Geräusche produzieren, mitsingen, mitspielen. „Einzigartig“ schwärmt der Pianist.

Zwei Programme für vier Museen

Der erste Konzertteil unterscheidet sich allerdings erheblich – abgestimmt auf die Räumlichkeiten. Im Museum Kurhaus Kleve (18.9.) und im Museum Goch (21.10.) spielen die Instrumentalisten in zwei Räumen gleichzeitig zwei Stücke, die sich akustisch überlagern. Eines ist die Performance „Lebenswege“ für verschiedene Duo-Besetzungen, das andere ist von Dominik Susteck und trägt das Konzept sogar im Titel. Es heißt: „Musik für nebenan“.

Im Museum Schloss Moyland (02.10.) und im Koenraad Bosman Museum Rees (28.10.) gibt es dagegen eine Variante der „Cheap Imitation“ von John Cage. Der wollte Ende der 60er Jahre eigentlich ein Stück von Satie für ein Ballett bearbeiten, durfte es aber aus rechtlichen Gründen nicht. Weil die Tänzer schon zur Musik geprobt hatten, ersetzte er kurzerhand die Töne von Satie durch zufällige Noten und behielt den Rhythmus bei. Dieses Stück wiederum, im Original für Klavier, bearbeitete der Komponist Morton Feldman so, dass er manche Noten blau und andere rot markierte und diese verschiedenen Flöten und Glockenspiel zuwies. Die Imitation einer Imitation also. Alles klar? Hoffentlich nicht, darum: hingehen und selbst hören!

Andreas Daams

Pia Marei Hause © Ensemble-Crush-Kaiser-Wilhelm-Museum 2021



Slavi Grigorov, Pia Marei Hause © Rebecca Ter Braak



Musik auf Höfen

Mit dem Schwesterhuhn zur Improvisation

Gibt es Orte ohne Grundtonart, Räume ohne Resonanzen, Landschaften ohne Störfrequenzen? Nicht am grenzenlosen Niederrhein, dessen MUZIEK BIENNALE den Eigenarten des europäischen Grenzraumes alle zwei Jahre Gehör verschafft und dabei zur Bühne erhebt, was sich glanzvoll präsentieren oder experimentell ausprobieren möchte.

Gespielt wurde bislang nicht nur in Konzerthäusern und Stadthallen, sondern auch in Schlössern, Herrenhäusern, Kirchen, Klöstern, Museen, Hotelzimmern, Schwimmbädern, Kiesgruben, auf Schiffen und Draisinen, bei Wanderungen im Reichswald, in Parks oder beim Picknick in den Maasduinen der Provinz Limburg. Die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN begibt sich mit ihren Programmen dorthin, wo die Menschen leben und arbeiten, und es gibt beiderseits keinerlei Berührungängste.

Auch Konzerte auf Höfen hat die MUZIEK BIENNALE schon länger im Repertoire. In diesem Jahr, ihrer achten Ausgabe, richtet sie jedoch erstmals ein besonderes Augenmerk auf die Historie und Gegenwart der Landwirtschaftsbetriebe und erklärt gleich fünf derselben zu Podien der internationalen Jazzszene.

Die Landschaft, die Landwirtschaft und der Gartenbau kennzeichnen den Niederrhein, haben ihn geprägt. Als polyzentrische Region wird er von Groß- und Mittelstädten „durchbrochen“ und ragt an seinen Peripherien an Metropolregionen wie das Ruhrgebiet oder bei Düsseldorf des Rheinlandes heran. Aber



„Spielraum“ © Kulturscheune Sevelen

das, was ihn ausmacht, das ist die unverkennbare Weite, es ist das unbesiedelte Land mit großen Höfen. Nicht alle werden noch bewirtschaftet, weil es nicht mehr rentabel war mit der Landwirtschaft oder sich kein Nachfolger aus der nachfolgenden Generation hat finden lassen. Viele dieser Höfe sind umfunktioniert worden und haben eine völlig andere Bestimmung gefunden.

Neues Leben in alten Gemäuern: So lautet kurz gefasst die Geschichte des Ridderbeckshofs in Kerken-Eyll. Lydia Peschers erarbeitet seit zwei Jahren Konzepte, um ihren aus dem Jahr 1877 stammenden Vierkanthof zu einem Ort der Begegnung zu machen. Das großzügige Anwesen besitzt alles, was einen niederrheinischen Bauernhof ausmacht: Die klassische Allee, die man auf dem Weg zum Ridderbeckshof durchfährt oder schreitet, das geräumige Wohnhaus, die weitläufigen ehemaligen Ställe und Wirtschaftsgebäude, einen charmanten Innenhof, Weiden und Streuobstwiesen drumherum; hier gibt es viel Platz und Potential für Freizeit- und Kulturangebote aller Art. Ähnlich wie in der Kulturscheune in Sevelen soll es auf dem Hof werden: Dort entstand ein Ort für zeitgenössische, regionale Kunst, Kleinkunst und improvisierte Musik mit zahlreichen Angeboten übers Jahr. Das aus dem Jahr 1900 stammende dortige ehemalige Wirtschaftsgebäude wird seit 2006 von den Initiatoren für Kulturveranstaltungen genutzt.

„Miteinander Leben gestalten“, lautet das Motto des noch im Aufbau befindlichen

Bio-Hofs Lühlerheide in Schermbeck, der als Bestandteil des Wohnprojekts der Evangelischen Stiftung Lühlerheim im Hof-Potpourri der diesjährigen Biennale eher eine Sonderrolle spielt. Lühlerheim wurde auf Betreiben des „Rheinischen Vereins wider die Vagabundennoth“ 1886 als Arbeiterkolonie gegründet und bietet zahlreiche Unterstützungen und Integrationshilfen für wohnungslose und in Not geratene Menschen an.

Im Gegensatz dazu spiegelt der Tinthof in Voerde par excellence niederrheinische Hofgeschichte: 1336 bereits als Zehnthof (Zehnt=Tint) des Quirinus Klosters zu Neuss erwähnt, gehörte er zum Besitz des Herzogs von Kleve. Unter den Preußen Anfang des 19. Jahrhunderts wurde er in Erbpacht genommen, große Teile des Herrenhofes verkauft und das Restgut wurde Eigentum des aus Wehofen stammenden Ackerwirts Peter Hülsermann. Seitdem ist der Hof in Familienbesitz und wird in der sechsten Generation von Christian und Heike Hülsermann als Biohof geführt. Mit eigener Käserei, dem Unverpackt-Hofladen und einer artgerechten Tierhaltung, die Verantwortung auf sympathische Weise an die Konsumenten weitergibt. Seit Frühjahr 2021 lassen sich hier Aktien für ein gefiedertes Geschwisterpaar, für Schwesterhuhn & Bruderhahn, erwerben, um so nach dem Prinzip der ökologischen „Zweihuhnnutzung“ auch den männlichen Küken eine Lebenschance von mindestens vier Monaten zu garantieren. Die Ausschüttung der Rendite erfolgt wöchentlich – über die vom Schwesterhuhn gelegten Eier.

Der Tinthof ist wie der Neuhollandshof der Familie Clostermann in Wesel-Bislich



Kulturforum © Neuhollandshof, Clostermann Organics

dem renommierten Demeter-Bio-Verband angeschlossen. Die Erfolgsgeschichte des Bislicher Apfelhofs, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1867 zurückreichen, begann 1982. Zu einer Zeit, als der ökologische Anbau noch in den Kinderschuhen steckte, wurden hier alle Pflanz-Flächen auf Demeter-Anbau umgestellt und zertifiziert. Die Familie Clostermann zählt zu den Bio-Pionieren in Europa. Über 30 Sorten werden aktuell hier angebaut und Äpfel, Hof und Kultur als Einheit verstanden: Mit Führungen durch die Obstplantagen und Veranstaltungen im Teehaus und dem Kulturforum ist der Hof darüber hinaus ein interessanter und inspirierender Begegnungsort.

Kein Hof gleicht dem anderen, sie sind so divers und erlebnisreich wie die Konzerte, die dort vom 4. bis zum 28. September mit Markus Türk, Achim Tang, Günter Baby Sommer, dem „Trio Subsolsax“, dem „Three Continents Ensemble“ sowie Jazzgrößen aus Skandinavien stattfinden. Begeben Sie sich auf eine Höfetour, machen Sie sich selbst ein Bild von Land und Leuten und vor allem: Hören Sie rein!

Beate Schindler

Movimento II

Die musikalische Radtour an der Erft

Das Fahrrad-Event des Festival Alte Musik Knechtsteden lädt ein zu Kurzkonzerten und Kleinkunstdarbietungen an Orten im Rhein-Kreis-Neuss, an denen sich Kunst und Kulturhistorie des Niederrheins in eindrucksvoller Weise manifestieren und ein Zuhause gefunden haben. Movimento II, eine Tour, die den Blick frei macht für Dinge, die wir sonst nur im Vorübergehen beachten, wurde in Anlehnung an die äußerst erfolgreiche musikalische Rheintour der Initiatoren entwickelt, die im September 2021 Premiere feierte.

Im Rhein-Kreis Neuss haben sich auf Initiative des Festivals Alte Musik Knechtsteden neun Kulturveranstalter zusammengefunden und ein Konzept im Rahmen der MUIZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN entwickelt, mit dem sich innerhalb eines Tages die Kulturregion mit Musik und per Fahrrad nachhaltig und umweltfreundlich erleben lässt. Auf idyllischen 28 Streckenkilometern von Grevenbroich nach Neuss, bilden die Zehntscheune Elsen, die Villa Erckens, das Martinus Forum Wevelinghoven, das Museum Insel Hombroich, St. Paulus Weckhoven, Schloss Reuschenberg und die Kafferösterei BAZZAR im Neusser Hafen die reizvollen Kulissen für Kurzkonzerte, Kleinkunst und Besichtigungen.



Movimento 2021, Foto: Kay-Uwe Fischer

Ausgangspunkt der Tour ist die Zehntscheune Elsen, gut erreichbar auch für auswärtige Besucher über den nahegelegenen Bahnhof Grevenbroich. Die mächtigen mittelalterlichen Mauern bieten den idealen Rahmen für das junge Barockensemble Cemballess, das mit der leidenschaftlichen „Passacaglia della vita“ auf den Tag einstimmt. Weiter geht es zur Heimstatt der niederrheinischen Seele in der Villa Erckens am Grevenbroicher Stadtpark und dem jungen Düsseldorfer Hornquartett, das mit einem Mix aus Jazz und Klassikern das Publikum begrüßt. In Wevelinghoven laden Martinuskirche und das „Alte Pastorat“ – ein barockes Juwel aus dem 17. Jahrhundert – zum Entdecken ein. Neben einer kulinarischen Stärkung sorgt das preisgekrönte A-Cappella-Ensemble Quartonal im neu entstandenen Martinus-Forum mit Blick auf die Erft für Erfrischung, derweil Saxophonist Burghard Corbach und Organist Georg Korte mit ihren Instrumenten den klassizistischen Kirchenraum der benachbarten Martinuskirche füllen.

„Kunst parallel zur Natur“, so lautet das Motto der „Museum Insel Hombroich“, der nächsten Tour-Station entlang der Erft. Teilnehmer*innen haben mit ihrem Badge freien Eintritt und können in der außergewöhnlichen Park- und Auenlandschaft die begehbaren Skulpturen samt Kunstsammlung des Stifters individuell entdecken. Weiter geht es nach St. Paulus in Weckhoven, wo die Schweizer Akkordeon-Virtuosin Viviane Chassot „Bach pur“ auf den archaisch anmutenden Kirchenraum – ein Meisterwerk moderner Sakralbaukunst – treffen lässt. Im weiteren Verlauf zwischen Reuschenberg und Selikum zeigt die Flusslandschaft der Erft noch einmal ihre wilde Schönheit. Umgeben von uraltem Baumbestand steht auf dem Areal von Schloss Reuschenberg die ehemaligen Landfrauenschule Selikum. Nach einem weiteren Zwischenstopp mit Alphornklängen geht es zum Ziel der Tour – der Bazzar Kafferösterei im Neusser Hafen. Im Abschlusskonzert setzt MOVIMENTO zusammen mit dem

Kulturamt der Stadt Neuss ein Statement für den Frieden. Eigens hierfür entwickeln Musiker*innen aus der Ukraine gemeinsam mit Mitgliedern der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein ein Programm, das die Vielfalt der traditionellen und populären ukrainischen Folklore in den Fokus nimmt. Über den nahegelegenen Hauptbahnhof gelangen die Teilnehmer*innen wieder per Bahn zurück nach Hause.

Die Veranstaltung am 25. September startet gestaffelt ab 9 Uhr und endet gegen 19 Uhr. Die Kurzkonzerte an den einzelnen Stationen finden mehrfach zu bestimmten Zeiten statt, so dass Zeitablauf und Tempo ganz individuell gestaltet werden können.



Movimento 2021, Foto: Kay-Uwe Fischer

TERMIN: 25. September 2022

START: Zehntscheune Elsen (Grevenbroich), Elsener Haus 11, 41515 Grevenbroich (Anreise über Bhf. Grevenbroich), Check-in ab 9.00 Uhr. Ende ca. 19.00 Uhr, Bazzar Neuss (Rückreise ab Hbf. Neuss).

TICKETS: Ab 1. August, 35,- € (ermäßigt 25,- €) Kinder bis 12 Jahre zahlen 15,- €. (inkl. Abschlusskonzert) Das Tagedicket gilt gleichzeitig als Fahrausweis exkl. Fahrradmitnahme im VRR- und VRS-Gebiet.

Tickets sind ausschließlich im Vorverkauf (keine Tageskasse) online unter koelticket.de oder telefonisch unter 0221 / 28 01 erhältlich sowie vor Ort an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie beim Ticketkauf die unterschiedlichen Check-In- und Startzeiten. movimento-fahrradkonzerte.de

LiteraTon

Wenn sich Literatur und Musik zu gemeinsamen Themen an besonderen Orten treffen, werden Stimmungen erzeugt, Realitäten hinterfragt und nicht selten auch Lachmuskeln bewegt. So viel garantiert die neue Reihe LiteraTon des Kreises Viersen, die im Rahmen der diesjährigen MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN startet und neugierige Ohren mitnimmt auf eine Reise in die Untiefen des gesellschaftlichen Miteinanders.



Achtung! Vorurteile

Max Herbrechter, Rezitation
Aida Sikira, Klavier

Lesung aus Sir Peter Ustinovs
letztem Buch „Achtung! Vorurteile“, 2003

KONZERTORT: Stahlwerk Becker, 47877 Willich

LEITUNG: Lisa Richter

TICKETS: Abendkasse 10,- €

„Achtung! Vorurteile“ tönt es gleich schon im Titel der Auftaktveranstaltung. Der durch Film und Funk, insbesondere zahlreichen Tatorten bekannt gewordene Schauspieler Max Herbrechter liest aus dem gleichnamigen letzten Buch Sir Peter Ustinovs, untermahlt von Werken verschiedener Epochen der Klaviermusik. Für die renommierte Pianistin Aida Sikira ist ihre Auswahl der Stücke zugleich eine Hommage an den Weltbürger Ustinov.

„Nach Jahrhunderten im Untergrund ist das Vorurteil als Maulwurf in unserer Mitte identifiziert worden: als einer der großen Schurken in unserer Besetzungsliste der Geschichte“, schreibt Sir Peter Ustinov. „Es ist verantwortlich für die Missverständnisse zwischen Nationen und Religionen.“ Einmal mehr zeigen aktuelle Entwicklungen im Weltgeschehen wie recht Sir Peter Ustinov mit dieser Einschätzung hat. Wortgewandt, mit Witz und Charme rückt er allen Formen von Vorurteilen zu Leibe. Dabei bleibt der moralisch erhobene Zeigefinger in der Tasche: „Wer über Vorurteile urteilen will, der fasse sich zuerst an die eigene Nase.“ Als Kulisse dient das ehemalige Stahlwerk Becker, das nach seiner Abwicklung in der Nachkriegszeit der britischen Rheinarmee als Stützpunkt diente und heute einen vielfältigen Gewerbepark darstellt, in dem sich sorgfältig restaurierte Denkmäler mit moderner, ansprechender Architektur abwechseln.

Stunde der Nacht

Sibylle Bertsch, Rezitation

KONZERTORT: Niederrheinisches Freilichtmuseum,
Am Freilichtmuseum 1, 47929 Grefrath

LEITUNG: Lisa Richter

TICKETS: Abendkasse 10,-€

Die Nacht schwemmt Träume, Gefühle und Wünsche an, die im Verborgenen des taghellen Bewusstseins geschlummert haben. Künstlerinnen und Künstler haben sich seit jeher gerne im Zwielicht, Rauch und Rausch der Nacht aufgehalten, und so entstanden leidenschaftliche Zeugnisse des Lebens jenseits der geordneten, rationalen Bürgerwelten. Wir verbinden literarische Texte mit Jazz-Musik aus Bars und Spelunken und führen Sie aus in eine Atmosphäre von Begeisterung, Rausch und Nähe zum Abgrund, wo Melancholie, Sehnsucht und Erfüllung eine ganz eigene Poesie entwickeln. Hören Sie Texte zur Nacht von Dylan Thomas, Georg Büchner, Charles Baudelaire, Joachim Ringelnatz, Francois Villon u. a., dargeboten von der Schauspielerin Sibylle Bertsch.

Gastgeber dieses besonderen Wort-Klang-Genusses ist das Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath, das die ländliche Alltagskultur wie auch historisches Handwerk anschaulich macht.



Die finalen Veranstaltungstermine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden in Kürze unter muziekbiennale.eu bekannt gegeben!



Dorenburg © Niederrheinisches Freilichtmuseum Grefrath



© Stahlwerk Becker

Vorsichtig optimistisch

In den zwei harten Pandemie-Jahren mussten die an der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN beteiligten Veranstalterinnen und Veranstalter erfindungsreich und belastbar sein. Nun blicken sie zuversichtlich auf den Start des Festivals und die kommende Saison.

Als am 22. März 2020 der erste Corona-Lockdown in Kraft trat und mit ihm der totale Stillstand des kulturellen Lebens begann, ahnte zum Glück noch niemand, wie lange sich diese Krise hinziehen würde. Zumal die ersten Lockerungen bereits nach wenigen Wochen einsetzten und den Kulturschaffenden und ihrem Publikum vorgaukelten, der Spuk sei bald vorbei. Was folgte, ist bekannt: Der Spuk kam zurück und blieb. Selbst in den kurzen Atempausen, als sommerliches Wetter die Infektionslage beruhigte, konnte im Konzertleben nicht von Normalbetrieb die Rede sein. Und wegen der andauernden Reisebeschränkungen war an internationale Gastspiele und Kooperationen nicht zu denken.

Die Folgen der Pandemie sind noch immer nicht abzusehen. Zumal das Verhalten des Publikums sich durch die lange Zeit der Isolation verändert hat. Der Clou der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN ist, dass Veranstalter*innen, die sonst ihre eigenen Programme autonom organisieren, auch an diesem Punkt in den Austausch gehen und nach neuen Wegen suchen. Sie alle bespielen unterschiedliche Konzertsorte für verschieden gelagertes Zielpublikum mit jeweils vollständig anders gestalteten Programmschwerpunkten. Vor der MUZIEK BIENNALE geben drei von Ihnen Einblick in ihre Erfahrungen, Pläne und Hoffnungen.

Petra Barabasch ist Leiterin der Kulturabteilung in Viersen und organisiert unter anderem das anspruchsvolle Musikprogramm der Festhalle Viersen. Auf die Frage nach einem Neustartgefühl antwortet sie: „Es ist noch verhalten, ehrlich gesagt. Wir haben über zwei Spielzeiten unsere fast abonnierten Abo-Reihen aussetzen müssen. Einzelveranstaltungen haben wir aber die ganze Zeit immer wieder durchgeführt, um es nicht ganz abreißen zu lassen. Im Moment ist der Zuspruch der Leute noch verhalten, aber die, die kommen, finden's wunderbar.“

Barabasch ist sich darüber klar, dass ein Teil des Publikums aktiv zurückgewonnen werden muss. „Sie haben sich daran gewöhnt, zwei Jahre auf dem Sofa zu sitzen. Jetzt kommen noch der Ukraine-Krieg dazu und die Inflation. Es ist eine große Herausforderung.“ Sie glaubt, dass es eine Mischung aus Angst vor den Risiken einer Ansteckung und Gewohnheit ist, die das Publikum zögern lässt. „Trotzdem bin ich hoffnungsfroh, wir starten im Herbst unsere „normale“ Spielzeit mit den Abos wieder und dann die MUZIEK BIENNALE.“

Für die Viersener Beiträge zum Festival hatte sie ursprünglich einen kühnen Plan: „Da hat erst die Pandemie und nun leider Putin einen Strich durch die Rechnung gemacht: Wir wollten das 1922 in Moskau gegründete Persimfans-Orchester einladen, das sich im Geist der russischen Avantgarde bewegt und hierarchiefreie Konzertstrukturen praktiziert, sprich ohne Dirigenten auskommt. Das Konzert zum 100-jährigen Geburtstag des Orchesters sollte ein Beitrag zur Eröffnung der MUZIEK BIENNALE werden, das ist nun schon aus logistischen Gründen nicht leistbar.“ So bleiben in diesem Jahr zwei

Konzerte mit dem Calefax Reed Quintet: ein Abendkonzert und am nächsten Morgen – auch der Nachhaltigkeit und der Teilhabe wegen – das Kinderkonzert „The Music Factory“.

Das Ensemble tritt auch in Neuss auf, denn einer der Grundgedanken der MUZIEK BIENNALE ist es, Ensembles innerhalb der Festival-Familie mehrfach auftreten zu lassen.

Martin Klapheck arbeitet im Kulturamt Kempen und ist für die Konzertreihe Kempen Klassik und insbesondere den Jazz zuständig. Am Telefon betont er zunächst, wie wichtig die öffentlichen Förderprogramme zur Abfederung der schlimmsten Pandemie-Folgen gewesen seien. Ein echtes Neustart-Gefühl hat sich in Kempen aber auch noch nicht eingestellt: „Wir sehen schon, dass die Leute nicht mehr wie bisher vor der Tür stehen. Also ist einfach weitermachen definitiv nicht gegeben. Das ältere Publikum ist noch eher zögerlich, auch bei Jazz und Weltmusik. Wir haben uns alles Mögliche einfallen lassen während der Pandemie: wir haben kürzere Programme gespielt, dafür zwei Mal hintereinander. Bei Jazz und Weltmusik haben wir mit freier Platzwahl gearbeitet. Und ich muss sagen, das Publikum hat toll mitgespielt und viel Verständnis gezeigt.“ Alle nun in der Breite zurückzugewinnen, sei nicht leicht, zumal die nächste Krise da ist. „Wir können uns glücklich schätzen, denn wir haben nur wenige Abo-Kündigungen, sodass wir mit einer gesunden Basis weitermachen können.“ Auch Klapheck sieht durch die Pandemie ein verändertes Verhalten, nicht nur wegen Sicherheitsbedenken, sondern auch, weil für viele ein Abo nicht mehr zeitgemäß ist. „Wir überlegen laufend, was wir verändern können. Das ist eine Gemengelage, die nicht nur aufs Geld oder aufs

Format zielt. Man muss auch abwarten, ob mehr Leute spontan kommen und die Abendkasse jetzt mehr bringt.“

Zur MUZIEK BIENNALE trägt Kempen nicht weniger als sieben Konzerte bei, darunter eines mit der Kammerformation des Concertgebouw Orchesters Amsterdam, dem schwedischen Emil Brandqvist Jazz-Trio und CHORWERK RUHR mit Werken von Mauricio Kagel und Bach.

„Im Ganzen muss ich sagen: Wir bleiben zuversichtlich, vieles, was wir anbieten, gehört zur kulturellen DNA der Stadt. Trotzdem müssen wir auch unser Stammpublikum genau beobachten.“

In genauester Beobachtung sieht auch **Sigrun Hintzen, Leiterin der städtischen Konzerte in Kleve**, den Kern ihrer Aufgabe. „Unsere Grundhaltung ist, super wach und aufmerksam zu bleiben, permanent die Antennen auf Empfang zu halten. Die ganze Zeit über mussten wir sehr schnell reagieren: machen wir den Saal groß oder klein, wie nah wollen die Leute sitzen, wollen sie Maske tragen? Wir stehen immer noch in einer Grund-Anspannung, haben aber viel gelernt!“

Auch das Klever Publikum macht keine Ausnahme: „Dass sie Schlange stehen, ist in der Klassik leider nicht so und in meinen Augen gibt es kein Patentrezept. Alles anders zu machen ist auch nicht der Königsweg. Ich halte es für einen langen Prozess, für den wir Geduld brauchen. Die Gesellschaft muss versuchen, wieder zur Ruhe zu kommen.“

Als städtische Veranstalterin, die aus dem Steuertopf finanziert wird, sei sie im Vergleich zu den privaten Veranstaltern in einer komfortablen Lage, aber desto mehr sei sie sich der Verantwortung bewusst: „Auf besonders kostspielige Dinge verzichten wir, ich gehe mit den Geldern verantwortungsvoll um und schaue, wie wir wieder in eine gute Balance kommen.“

Drei Konzertprojekte steuert Kleve zum Festival bei, eines mit CHORWERK RUHR und einem Jazzensemble, das Madrigale und frühe Mehrstimmigkeit mit Jazz konfrontiert, dann gibt es ein Recital mit Franziska Hölscher und Marianna Shirinyan und ein Gastspiel des Ensembles CRUSH, das den Museumsraum des Kurhauses Kleve bespielt. Das Bündnis der Veranstalter durch die MUZIEK BIENNALE sieht sie äußerst positiv: „Der Austausch ist auf jeden Fall gut, schon um Schnittmengen zu bilden und zu sehen, was man lernen kann von den anderen.“ Auch die überregionale Aufmerksamkeit der Medien für das Festival sei wichtig. „Jetzt sind wir auch andernorts sichtbar, das ist auch eine Art von Solidarität.“

Regine Müller

Programm

ACOUSTICS

MUSIK AUF HÖFEN

MOVIMENTO

SCULPTURES MUSICALES

Eröffnungskonzert	SO 04 SEP 2022	Festivalauftakt In + Out AvantGarten Liedberg Ordelya Trio Camila Moukarzel Ortega Duo <i>multipol</i> Sonae Chöre des Gymnasiums Korschenbroich	21
	14 - 18 UHR	Sandbauernhof Liedberg Am Markt 10 41352 Korschenbroich-Liedberg	
	SO 04 SEP 2022	Klangräume SubSolSax.	22
	14 UHR	Kulturscheune Sevelen Feldstr. 14 47661 Issum-Sevelen	
	SO 04 SEP 2022	Ekstase durch Askese acoustics-Konzerte Nik Bärtsch, Piano solo	22
	15 UHR	Schlosskirche Diersfordt Am Schloß 3 46487 Wesel	
	DI 06 SEP 2022	Ideen, Stimmungen Franziska Hölscher, Violine Marianna Shirinyan, Piano	23
	20 UHR	Stadthalle Kleve Lohstätte 7 47533 Kleve	
	MI 07 SEP 2022	Musik der (Un)Ruhe Grupo de Música Contemporânea de Lisboa Thomas Krause, Rezitation	24
	20 UHR	Kulturkirche Liebfrauen Duisburg-Mitte König-Heinrich-Platz 47051 Duisburg	
	DO 08 SEP 2022	Jazz organics Günter Baby Sommer, Schlagzeug Achim Tang, Bass Markus Türk, Trompete u.a.	24
	19 UHR	Neuhollandshof - Clostermann Organics, Jäckern 2, 46487 Wesel-Bislich	
	FR 09 SEP 2022	Klezmer und die Grandes Dames der jüdischen Literatur Tovte Thea Hummel, Sprecherin	25
	18 UHR	Erprathshof Erprathsweg 11 47906 Kempen-Tönisberg	
	SA 10 SEP 2022	Zeichen setzen Footprint-Project, High Power Brass'n'Beats Dance Orchester, Berlin	26
	20 UHR	Zirkuszeit der Jugendherberge Hinsbeck Auf der Heide 41334 Nettetal	
	SO 11 SEP 2022	up::saits Musikalischer Spaziergang rund um Schloss Ringenberg. Pellegriño, Gamben Consort Komalé Akakpo, Hackbrett Solo zeitmond Ltg.: Gabriele Nußberger und Ulrich Ingenbold	27
	18 UHR	Schloss Ringenberg Schlossstraße 8 46499 Hamminkeln-Ringenberg	
	DO 15 SEP 2022	Entering the Woods Emil Brandqvist Trio	28
	20 UHR	Kulturforum Franziskanerkloster Paterskirche, Burgstraße 19 47906 Kempen	
	FR 16 SEP 2022	Almugi Mads la Cour, Kornett, Flügelhorn Cesar Joaniquet, Saxofon Andreas Lang, Kontrabass Kasper Tom Christiansen, Drums	29
	19 UHR	Tinthof Weseler Str. 7 46562 Voerde-Spellen	
	FR 16 SEP 2022	Mozartiana MozARTe Festival Strings Studierende der Musikhochschulen Köln, Essen und Salzburg Andreas Frölich, Ltg.	29
	20 UHR	Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (Rittersaal)	

	FR 16 SEP 2022	Grenzgang Grenzklang Calefax Reed Quintet	30
	20 UHR	Zeughaus Neuss Markt 42-44 41460 Neuss	
	SO 18 SEP 2022	Vision for Two acoustics-Konzerte Klaus Paier, Akkordeon, Bandoneon Asja Valcic, Cello	31
	15 UHR	Schlosskirche Diersfordt Am Schloß 3 46487 Wesel	
	SO 18 SEP 2022	Sculptures Musicales Ensemble CRUSH	32
	18 UHR	Museum Kurhaus Kleve Tiergartenstraße 41 47533 Kleve	
	DO 22 SEP 2022	classic4jazz Sebastian Laverny Quartett	33
	20 UHR	Refektorium Geldern Ostwall 22 47608 Geldern	
	FR 23 SEP 2022	türk Markus Türk solo	33
	19.30 UHR	Ridderbeckshof Obereyler Str. 113 47647 Kerken-Aldekerk	
	FR 23 SEP 2022	Interkontinental Synergia Piano Trio	34
	20 UHR	Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (Rittersaal)	
	FR 23 SEP 2022	Kontraste Philharmonie Düsseldorf, Konzertmeisterin Anke Becker Ute Gremmel-Geuchen, Orgel Markus Belmann, Ltg.	35
	20 UHR	Propsteikirche Kempen An Sankt Marien 47906 Kempen	

Programm

	SA 24 SEP 2022	BEST OF I Gipfeltreffen der jungen Talente aus acht nieder- rheinischen Musikschulen Student*innen der Musikhochschule Düsseldorf Ute Gremmel-Geuchen, Ltg.	36/37
	17 - 22 UHR	Schloss Wissen Schlossallee 21 47652 Weeze	
	SO 25 SEP 2022	BEST OF II Matinée der jungen Talente	36/37
	11 - 13 UHR	Schloss Wissen Schlossallee 21 47652 Weeze	
	SO 25 SEP 2022	Movimento II Die musikalische Radtour an der Erft Cembaless, Viviane Chassot, Quartonal u.a.	39
	9 - 19 UHR	Start: Zehntscheune Elsen, Elsener Haus 11, 41515 Grevenbroich Ziel: Bazzar Neuss, Hansastraße 14b, 41460 Neuss	
	SO 25 SEP 2022	Movimento II Abschlusskonzert mit Musiker*in- nen aus der Ukraine und der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein	39
	18 UHR	Bazzar Eventhalle Hansastraße 14b 41460 Neuss	
	MI 28 SEP 2022	Three Continents Three Continents Ensemble	40
	19 UHR	Hof Lühlerheide Evangelische Stiftung Lühlerheim Marienthaler Str. 10 46514 Schermbeck	
	SA 01 OKT 2022	Chorbuch CHORWERK RUHR Frauke Hess, Violine Lars Notto Birkeland, Piano, Orgel & Harmonium, Florian Helgath, Ltg.	40
	20 UHR	Kulturforum Franziskanerkloster Paterskirche, Burgstraße 19 47906 Kempen	
	SO 02 OKT 2022	Sculptures Musicales Ensemble CRUSH	41
	15 UHR	Museum Schloss Moyland Am Schloß 4 47551 Bedburg-Hau	
	SA 08 OKT 2022	Im Tiefen Duo Elijana	41
	16 UHR	Huis Wylerberg 6573 DG Beek Ubbergen, NL Rijkstraatweg 178	
	SO 09 OKT 2022	Legacy acoustics-Konzerte Martin Taylor, Gitarre Ulf Wakenius, Gitarre	42
	15 UHR	Schlosskirche Diersfordt Am Schloß 3 46487 Wesel	
	SA 15 OKT 2022	Grenzgang Grenzklang Calefax Reed Quintet	42
	20 UHR	Festhalle Viersen Hermann-Hülser-Platz 1 41747 Viersen	
	SO 16 OKT 2022	The Music Factory Calefax Reed Quintet	43
	15 UHR	Festhalle Viersen Hermann-Hülser-Platz 1 41747 Viersen	
	DO 20 OKT 2022	Pianohooligan Piotr Orzechowski, Piano solo	43
	20 UHR	Kulturforum Franziskanerkloster Paterskirche, Burgstraße 19 47906 Kempen	
	FR 21 OKT 2022	Sculptures Musicales Ensemble CRUSH	44
	18 UHR	Museum Goch Kastellstraße 9 47574 Goch	
	SA 22 OKT 2022	Mit drei Flügeln auf Sehnsuchtsreise Trio ostinato mit Canto ostinato von Simeon ten Holt	44
	19 UHR	Gesellschaftshaus des Klinikgeländes des LVR Buchenallee 1 47551 Bedburg-Hau	
	SO 23 OKT 2022	Minimal music erlernen und konzertieren Workshop mit Pianist*innen des Trio ostinato	45
	10 - 18 UHR	Gesellschaftshaus des Klinikgeländes des LVR Buchenallee 1 47551 Bedburg-Hau	
	SO 23 OKT 2022	Concertgebouw Kammerorchester und Noa Wildschut	46
	18 UHR	Kulturforum Franziskanerkloster Paterskirche, Burgstraße 19 47906 Kempen	
	MI 26 OKT 2022	Sound of Silence – Klang der Stille CHORWERK RUHR & Ensemble Marc Schmolling Florian Helgath, Ltg.	47
	20 UHR	Stadthalle Kleve Lohstätte 7 47533 Kleve	
	FR 28 OKT 2022	Sculptures Musicales Ensemble CRUSH	48
	19 UHR	Koenraad Bosman Museum Am Bär 1 46459 Rees	
	SA 29 OKT 2022	Reflections of Duke HOT Orgelbigband	49
	20 UHR	Kulturforum Franziskanerkloster Paterskirche, Burgstraße 19 47906 Kempen	

Programme

© Stiftung Schloss Dyck - Lichtfestival

SA
03
SEP
2022
20
–
24
UHR

Lichtfestival Schloss Dyck

Sprechende Bäume,
leuchtender Löwenzahn
oder Lichtmalereien auf der
Schlossfassade ...

Am Eröffnungswochenende der MUZIEK BIENNALE NIEDER-
RHEIN findet zugleich das alljährliche Lichtfestival in den histo-
rischen Parks von Schloss Dyck statt und bietet ein strahlendes
Vorprogramm für diejenigen, die schon am Vorabend der Fes-
tivaleröffnung anreisen können. Nach ausgiebigem Frühstück
am nächsten Morgen sowie einer geführten Parkbesichtigung
geht es weiter in die benachbarten „AvantGärten“ Liedbergs.

Eröffnung

Eröffnungsarrangement

Lichtfestival Schloss Dyck am 03.09., Dinner,
Übernachtung mit Frühstück, Parkbesichtigung
bei Tag, Wandelkonzert in Liedberg inkl. Buffet

99,- € p.P. im Standard DZ

109,- € p.P. im Superior DZ (Dinner auf Anfrage).

INFO: Schloss Dyck | Dycker Straße, 41363 Jüchen
stiftung-schloss-dyck.de |

BUCHUNG: info@kulturraum-niederrhein.de

SO
04
SEP
2022
14
–
18
UHR

In + Out

Neue Klänge in den Gärten Liedbergs – **Out**

Eine Zeit, die uns viel abverlangt – **In**

Komponist*innen, Performer*innen aus allen Ecken der Welt – **Out**

Eine Musik, die uns auffordert, darüber nachzudenken, uns Fragen zu stellen – **In**

AvantGarten Liedberg

Trio Odelya | Maria de los Ángeles del Valle, Saxophon
Manon Blanc-Desalle, Gesang | Vittoria Quartararo,
Klavier | Camila Moukarzel Ortega, Flöte solo | Helena
Cánovas Parés, Ltg. | Duo multipol | Benjamin Grau,
Komposition, Live Elektronik | Lola Rubio, Geige | Sonae,
Performance, Live Elektronik | Chöre des Gymnasiums
Korschenbroich

TREFFPUNKT: Sandbauernhof Liedberg, Am Markt 10,
41352 Korschenbroich-Liedberg

TICKETS: 18,-€ (13,-€ *) inkl. AvantGarten Buffet, Kinder
bis 12 Jahre frei. Bei Regen findet die Veranstaltung im
Sandbauernhof und im Schloss Liedberg statt.

VVK: Kulturstadt Korschenbroich, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich, Tel. 02161 / 61 31 07,
Fax 02161 / 61 32 98, kultur@korschenbroich.de

VERANSTALTER: Kulturstadt der Stadt Korschenbroich,
avantgartenliedberg.de

Wie klingt ein Raum? Die AvantGarten Liedberg 2022 erkundet
die Beschaffenheit des akustischen Raumes in Wechselwirkung
mit Klang und Instrument, mit Mensch, Architektur und Dra-
maturgie. Sie lädt ein zu einer musikalischen Erlebnisreise in
historische Gebäude und blühende Gärten, zwischen drinnen
und draußen. Die akustische Expedition wird begleitet vom Trio
Odelya (Köln). In einer Besetzung mit Saxophon, Gesang und
Klavier präsentieren Maria de los Ángeles del Valle (Spanien),
Manon Blanc-Desalle (Frankreich) und Vittoria Quartararo (Ita-
lien) ein Repertoire des 20. Jahrhunderts zusammen mit eigens
für AvantGarten Liedberg 2022 komponierten Miniaturen. Damit
kommt das Publikum in den Genuss, das Echo des ersten Open
Call for Scores der AvantGarten Liedberg 2022 live mitzerleben.
Doch nicht nur Komponist*innen sind zur künstlerischen
Auseinandersetzung mit dem In + Out ihrer Gegenwart einge-
laden. Ebenso Schüler*innen der Chöre des Korschenbroicher
Gymnasiums mit eigener Komposition, wie auch die Flötistin
Camila Moukarzel-Ortega und der Komponist Benjamin Grau
mit elektronischer Musik.
(weitere Infos S. 4)

Trio Odelya, Foto: Tumen Dondukov



SO
04
SEP
2022
14
UHR

Klangräume

© Stiftung Schloss Dyck - Lichtfestival

SubSolSax | Uwe Juchum, Saxophon, Bassklarinette
Kai Winter, Saxophon
Claudius Reimann, Saxophon, Bassklarinette

KONZERTORT: Kulturscheune Sevelen, Feldstr. 14, 47661 Issum-Sevelen

TICKETS: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

VERANSTALTER: Kulturverbund Niederrhein e.V., kulturverbund-niederrhein.com

Die Saxophonisten Uwe Juchum, Kai Winter und Claudius Reimann bewegen sich in ihrer konzeptionellen Improvisationsmusik virtuos zwischen klangvollen Sounds, geräuschaften Collagen und groovigen Beats. Uwe Juchum gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der Kunst- und Jazzszene im Raum Düsseldorf. Er ist Kurator der Veranstaltungsreihe „Creative Extravaganzen“ im SUBSOL, einer Bühne, auf der sich die drei Saxophonisten kennenlernten. Kai Winter engagiert sich in zahlreichen Formationen für experimentelle Musik und stand mit diesen mehrfach im „Loft-Köln“ oder dem „Jazzclub Krefeld“ auf der Bühne.

Claudius Reimann spielte auf dem Ruhrgebietsfestival „ExtraSchicht“ und den „Ruhrfestspielen“ in Recklinghausen. Er ist zudem für die musikalische Gestaltung bei Produktionen des Theaters „Gegendruck“ verantwortlich. Im Label „TonkunstManufaktur“ veröffentlichte SubSolSax sein gleichnamiges Debütalbum und stellte dies auf zahlreichen Konzerten dem Publikum vor. Zu hören gibt es neben zerbrechlich anmutenden Stücken mit Multiphonics oder Slaps eben auch solche, die beschwingt und energiegeladen daherkommen. SubSolSax steht für ein ganz besonderes Klang- und Hörerlebnis zwischen Jazz und Neuer Musik, das sich beim Gastspiel in der intimen Atmosphäre der rustikalen Kulturscheune in Sevelen nicht nur raumfüllend, sondern gleichsam auch als raumerweiternd erweist. (weitere Infos S. 10)

SO
04
SEP
2022
15
UHR

Ekstase durch Askese

acoustics-Konzerte

Nik Bärtsch, Piano solo

KONZERTORT: Schlosskirche
Diersfordt, Am Schloß 3, 46487 Wesel

TICKETS: 28,- €

VVK: eventim.de, weitere Ticketstellen unter acoustics-konzerte.de, Tel. 0203 / 4791177
wilss42@t-online.de

VERANSTALTER: Kultur Netzwerk der Herrlichkeit Diersfordt Wesel e.V., acoustics-konzerte.de

Techno meditativ, spielfröhliche Minimalart, Kammermusik im weiten Raum? Das neue Soloalbum des Schweizer Künstlers Nik Bärtsch unter der Ägide von ECM Records wurde von der internationalen Presse enthusiastisch gefeiert. „Bärtschs mysteriöse Musik wird es viel länger geben als die schnelle Lösung, nach der der Mehrheitsgeschmack zu schreien scheint“, so prognostiziert Stuart Nicholson vom „The Observer“. Höhepunkte in Nik Bärtsch Arbeit als Solopianist waren sein Auftritt bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen von Edition of Contemporary Music (ECM) im New Yorker Lincoln Center im Jahr 2019 sowie eine Solo-Klavier-tournee im Jahr 2017, deren unorthodoxe Reiseroute ihn nach Teheran, Kairo, Alexandria, Kalkutta und Delhi führte. Der Stil seiner Musik, die oftmals als „Zen-Funk“ beschrieben wurde, liegt zwischen Kammermusik, Solospiel in klassischer Tradition, moderner Minimal Music und dem „Groove“-Aspekt.

Nik Bärtsch erhielt 2019 den Kunstpreis der Stadt Zürich und war 2021 Gewinner der Kategorie „Rising Stars Piano“ im Critics Poll des Downbeat Magazin (USA). Bärtsch selbst nennt, was er macht: „Ekstase durch Askese“. Was dringend danach klingt, dass es in eine protestantische Kirche wie die Schlosskapelle in Diersfordt gehört.

Dank an: Fasselt Stiftung

Nik Bärtsch, Foto: Christian Senti

DI
06
SEP
2022
20
UHR

Ideen, Stimmungen



Franziska Hölscher, Marianna Shirinyan © Fenzl

Franziska Hölscher, Violine | **Marianna Shirinyan**, Piano

KONZERTORT: Stadthalle Kleve, Lohstätte 7, 47533 Kleve

TICKETS: 18,-/16,- €; ermäßigt 9,-/8,- €

VVK: Fachbereich Kultur der Stadt Kleve, Tel. 02821 / 84-254, stephan.derks@kleve.de, kleve.reservix.de

VERANSTALTER: Konzerte der Stadt Kleve

Die vielseitige Geigerin Franziska Hölscher und die armenische Pianistin Marianna Shirinyan leben solistisch und kammermusikalisch eine rege, internationale Konzerttätigkeit in den großen Konzertsälen der Welt und spielen besonders gerne zusammen als Duo. Beide Spitzenmusikerinnen konzentrieren sich in diesem Konzert ganz auf den intensiven Dialog ihrer Instrumente, ihrer Stimmungen. Besondere Korrespondenzen und kontrastreiche Ideen prägen ihr exquisites Konzertprogramm, in dem eine Rosenkranzsonate von Heinrich Ignaz Franz Biber auf kurze Stücke von Anton Webern einstimmt, eine Chopin-Ballade auf Ravels Violinsonate antwortet und schließlich Richard Strauß das Schlusswort hat. Diese höchst persönliche Werkauswahl mit wunderschöner und energetischer Musik schafft mit „Ideen, Stimmungen“ in neuen Kontexten reizvolle Hörerfahrungen.

MI
07
SEP
2022
20
UHR

Musik der (Un)Ruhe

Grupo de Música Contemporânea de Lisboa (Portugal)
José Sá Machado, künstlerischer Leiter | **Joan Pagès Valls**, Dirigent | **Thomas Krause**, Rezitation

KONZERTORT: Kulturkirche Liebfrauen Duisburg-Mitte, König-Heinrich-Platz, 47051 Duisburg

TICKETS: 10,- €

VVK: Earport Duisburg, earport.duisburg@gmail.com und Abendkasse

VERANSTALTER: EarPort Duisburg

Das BUCH DER UNRUHE von Fernando Pessoa, in dem der portugiesische Dichter die Wahrnehmung kleiner, naher und ferner, allgegenwärtiger Alltäglichkeiten vergeistigt, gibt den Impuls für Kunsu Shims und Gerhard Stäblers MUSIK DER (UN)RUHE – die in einer stimulierenden Verbindung mit Performance und Lite-



Gerhard Stäbler, Kunsu Shim © EarPort

ratur Gestalt annimmt. Die in Duisburg lebenden Komponisten schaffen Augenblicke der Poesie, die unsere Aufmerksamkeit wieder auf das „Hiersein“ richtet.

Aus dem Heimatland Pessoa kommt das Ensemble „Grupo de Música Contemporânea de Lisboa (GMCL)“ nach Duisburg, das 1970 als erstes Ensemble für Neue Musik in Portugal gegründet wurde und seitdem ein führender Botschafter zeitgenössischer portugiesischer Musik ist. Im Zentrum des Programms, das auch ein Dialog zwischen Kulturen und Generationen ist, stehen Werke von Clotilda Rosa und Jaime Reis sowie die unmittelbar von Pessoa inspirierten Ensemble-Uraufführungen KLEINES, FERNES von Kunsu Shim und TAUBES SCHWARZ von Gerhard Stäbler.

© GMCL TEM O APOIO DE/ GMCL IS SUPPORTED BY

1970
GMCL 50 ANOS
2020

dgARTES
Duisburg-Gesellschaft
für Kunst und Kultur

REPÚBLICA
PORTUGUESA
LISBOA

LISBOA
LISBOA

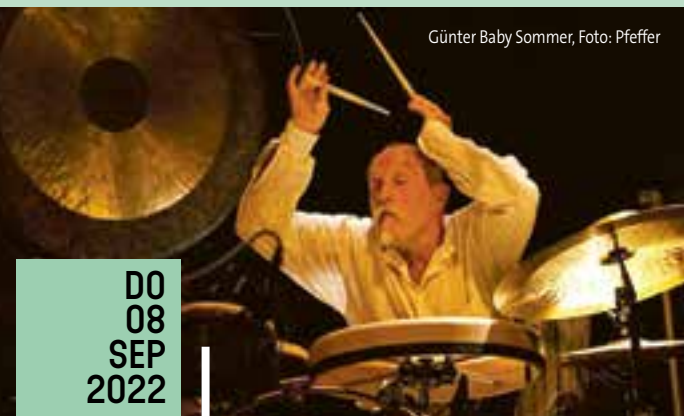
Montijo
CONSERVADOR NACIONAL

OBRAS
VALLEY
MUSEUM

2
ANTENA

WM
MUSICAL INSTITUTION

CONSERVADOR NACIONAL
MUSEUM



Günter Baby Sommer, Foto: Pfeffer

DO
08
SEP
2022
19
UHR

Jazz organics

Günter Baby Sommer, Schlagzeug | **Achim Tang**, Bass
Markus Türk, Trompete u.a.

KONZERTORT: Neuhollandshof - Clostermann Organics, Jöckern 2, 46487 Wesel-Bislich

TICKETS: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

VERANSTALTER: Kulturprojekte Niederrhein e.V., kulturprojekte-niederrhein.de

Die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN macht es möglich: Drei Jazzgrößen der Republik treffen sich am Niederrhein zu einer musikalischen Begegnung außerhalb gängiger Konzerthäuser. Der Neuhollandshof der Familie Clostermann, wo Natur und Gartenkultur ein organisch miteinander verwobenes Gefüge bilden, bietet Freiraum für Improvisationen, das Sich-Einlassen auf Klänge und Akkorde.

Jazz organics: Für den Dresdener Günter Baby Sommer ist diese Klangbegegnung eine Herzensangelegenheit. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern des zeitgenössischen europäischen Jazz. Mit seinem „Schlaginstrumentarium“ entwickelte er eine unverwechselbare und hoch individualisierte, musikalische Sprache. Neben dem Solo-Spiel, das in Form seiner Hörmusik-Programme einen wichtigen Schritt in seiner Karriere darstellt, ist für ihn das Live-Spiel mit Kollegen eine wichtige Inspirationsquelle. Für Achim Tang, häufiger Gast der Kulturprojekte Niederrhein und 2011 Improviser in Residence des Moers Festivals, ist es ein Wiedersehen mit vertrauter Umgebung. Der aus Berlin stammende Musiker engagierte sich in mehreren musikpädagogischen Projekten und arbeitete u. a. mit Scott Fields und dem „Multiple Joyce Orchestra“ oder „Clean Feed“ zusammen. Für Markus Türk ist es ein Heimspiel. Das in Grefrath lebende musikalische Multitalent beherrscht an die 15 Instrumente und ist mit Konzertsälen aller Art am Niederrhein und weit darüber hinaus bestens vertraut. (weitere Infos S. 10)

FR
09
SEP
2022
18
UHR

Klezmer und die Grandes Dames der jüdischen Literatur

Tovte | **Tobias Gubesch**, Klarinette | **Nathalie Litzner**, Viola **Anna Neubert**, Violine | **Leonhard Spies**, Gitarre
Silas Eifler, Kontrabass | **Thea Hummel**, Sprecherin mit Texten von Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko

KONZERTORT: Erprathshof, Erprathsweg 11, 47906 Kempen-Tönisberg

TICKETS: 24,- / 17,- €, inkl. Imbiss

VVK: Nordbahnhof, Oraniering 91, 47798 Krefeld, Tel.: 02151 / 67 444, furth@nordbahnhof.de

Familie Furth lädt wieder ein zum literarischen Hof- und Scheunenkonzert. In diesem Jahr ist der Abend auf dem ehemaligen Rittergut in Tönisberg der jüdischen Kultur mit Klezmer-Musik und Werken der Dichterinnen Mascha Kaléko und Else Lasker-Schüler gewidmet. Klezmer, das ist ausgelassene, aber auch melancholische, besinnliche Musik, die zu den seelischen Tiefen des Menschseins vordringt und berührt.

Auch die Dichterinnen Mascha Kaléko und Else Lasker-Schüler verstanden es, mit ihrer musikalischen Sprache, die ein Spiel mit den Rhythmen in Text und Ton erlaubt, seelische Tiefen anzusprechen. Ihre zeitlosen lyrischen Texte thematisieren die Liebe, das Leben, Trauer und Hoffnung mit „aufgeräumter Melancholie“.

Die fünfköpfige Kölner Klezmer-Band „Tovte“ (abgeleitet vom hebräischen Wort Tov | Töfte – gleich gut) spielt jiddische Lieder, Tanzmusik sowie eigene Kompositionen und versteht es, mit raffinierten Arrangements und energiegeladenen Rhythmen das

Publikum in ihren Bann zu ziehen. Thea Hummel hat eine ausgeprägte Vorliebe für Mascha Kaléko und Else Lasker-Schüler. Die 1985 in Hamburg geborene indonesisch-deutsche Schauspielerin wuchs in den Niederlanden, Jakarta und Wuppertal auf, studierte Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und Schauspiel in London. Regelmäßig ist sie in Lesungen mit Werken von Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Erich Kästner u. a. zu hören.

Vokal und instrumental, Wort und Ton in Synergie lässt Neues, für die Konzertbesucher*innen Einmaliges entstehen, das garantiert nachklingen wird.



Footprint-Project © PinaPelz+MaxWeise

SA
10
SEP
2022
20
UHR

Zeichen setzen

**Footprint-Project,
High Power Brass'n'Beats
Dance Orchester, Berlin**

KONZERTORT: Zirkuszelt der Jugendherberge

Hinsbeck, Auf der Heide, 41334 Nettetal

TICKETS: 15,- €

VVK: Kulturkreis der Wirtschaft in Nettetal (KdW),
Tel. 0157 / 378 673 63, mb@kdw-nettetal.de

VERANSTALTER: Kulturkreis der Wirtschaft
in Nettetal (KdW), kdw-nettetal.de/vorver-
kauf-2022-2/

In großer Besetzung und auf energetisch hohem Niveau präsentiert der Nettetal-er Kulturreis der Wirtschaft zum Abschluss seiner Sommerkonzerte und im Rahmen der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN das Berliner „Foot-
print-Project“. Die zehnköpfige High Power Brass 'n' Beats Combo spielt Musik, die keinem Genre zuzuordnen ist. Denn wenn Afrobeat, Jazz, Funk und Breakbeats zu einem von plötzlichen Tempi-, Rhythmus- und Tonartwechseln gezeichneten Groove-Mosaik verschmelzen, lockern sich Genregrenzen und Gelenke gleichermaßen. Nach dem Erfolg ihres Debut-Albums „Leggi-Leggi!“ 2016 gingen die Vollblutmusiker*innen mit „Ask For Directions“ zwei Jahre später auf Deutschland-Tournee.

So einzigartig wie ihre Musik ist auch die Besetzung der Band: Drums, Beatbox, Bass, Keys und Gitarren bieten das notwendige Fundament für scharfe Brasslines (Bläser-Sound) und souligen Gesang. Der Name ist Programm: Das „Footprint Project“ will mit seiner nicht alltäglichen Show das Publikum nicht nur gut unterhalten, sondern mit ihm zusammen nachhaltige Ab- und Eindrücke hinterlassen.



© Schloss Ringenberg

**Tipp: Erkunden Sie Schloss
Ringenberg am Tag des
Offenen Denkmals, bevor Sie
sich auf musikalische Wande-
rung up::saits der historischen
Mauern begeben!**

SO
11
SEP
2022
18
UHR

up::saits

**Musikalischer Spaziergang rund
um Schloss Ringenberg.**

**pellegrino Gamben Consort | Ute Faust, Sofia Diniz,
Holger Faust-Peters | Komalé Akakpo,** Hackbrett Solo
zeitmond | Ulrich Ingenbold, Oud, Gitarre | **Volker Lütfring,**
Klarinette, Sopran-Sax | **Benjamin Ingenbold,** Percussion
Gabriele Nußberger und Ulrich Ingenbold, Ltg.

KONZERTORT: Schloss Ringenberg, Schlossstraße 8,
46499 Hamminkeln-Ringenberg

TICKETS: 20,- € inkl. Abendimbiss

VVK: Tel. 02852 / 92 29, info@meinschlossringenberg.de oder
Claudia.Bongers@hamminkeln.de

VERANSTALTER: Schloss Ringenberg,
meinschlossringenberg.de

Kunst und Kultur ganz nah am Menschen – dafür steht Schloss Ringenberg. Das historische Wasserschloss mitten im Ortskern von Hamminkeln-Ringenberg ist nicht nur temporäre Heimat für Residenzkünstler*innen, sondern auch Bühne, Wohnzimmer und Begegnungsstätte der Stadtgesellschaft und Kulturaktiven vor Ort.

Das Konzertformat „up::saits“ lockt die Besucher*innen am Tag des Denkmals aus dem Schloss und lädt zum musikalischen Spaziergang. Der historische Ortskern von Ringenberg wird zu einer großen Klangbühne, die Musikbegeisterte fußläufig erkunden und auf der die Musiker*innen an drei Musikstationen ihr spazierendes Publikum empfangen.

Die kontrastreiche musikalische Zeitreise führt zu frühen kammermusikalischen Kostbarkeiten des Gamben Consorts Pellegrino, das klar und kraftvoll tönend historische Werke aus England, Deutschland, Spanien, Italien und Portugal neu entfaltet, macht Station beim modernen Hackbrettspiel des Ausnahmekünstlers Komalé Akakpo und entführt mit „zeitmond“ in Grenzräume zwischen arabischer, jüdischer und christlicher Musikkultur.

Ein Musikparcours up::saits gängiger Hörgewohnheiten! Ringenberg zeigt sich wieder einmal von seiner besten „Saite“. Zum Ausklang gibt es für Besucher*innen und Musiker*innen Möglichkeit zum kreativen Austausch – gemäß der Ringenberger-Tradition bei Brot und Wein!

Es finden dreimal zeitgleich jeweils 30-minütige Konzerte statt, die in einem Rundgang von drei Publikumsgruppen besucht werden.

Treffpunkt: 18 Uhr im Schlossinnenhof



Komalé Akakpo, Foto: Marko Pelz

DO
15
SEP
2022
20
UHR

Entering the Woods

Emil Brandqvist Trio | Emil Brandqvist, Drums, Percussion **Tuomas A. Turunen**, Piano | **Max Thornberg**, Bass

KONZERTORT: Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche;
Burgstraße 19, 47906 Kempen

TICKETS: im VVK 16,50 / 13, – €, AK 17,50 / 14, – €

VVK: Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, 47906 Kempen,
Tel. 02152 / 917-41 20, kartenverkauf@kempen.de,
VVK-Beginn: siehe kulturszene.kempen.de

VERANSTALTER: Stadt Kempen, Kulturamt

Das Emil Brandqvist Trio hat sich im Laufe der letzten Jahre einen besonderen Status im weiten Feld der aktuellen Jazz-Pianotrio-Szene erspielt und steht – nach mittlerweile fünf Alben und zahlreichen Tournée in Skandinavien, Ost- und Westeuropa sowie Südkorea – in der Publikumsgunst weit vorne. Es spielt auf Jazz- ebenso wie auf Klassik-Festivals und wurde für seine CD-Einspielungen mehrfach mit hervorragenden Chart-Platzierungen und Preis-Nominierungen (u. a. für den ECHO) honoriert. Auch auf ihrem aktuellen Album „Entering the Woods“ überzeugen die drei Skandinavier mit ihrem ganz eigenen Sound, der filigrane Klangmalereien mit einer an Klassik und Folk angelehnten Stilistik verwebt, mal träumerisch-zart, mal energisch pulsierend – und immer sehr atmosphärisch.

Dank an: Stadtwerke Kempen

Emil Brandqvist Trio, Foto: Steven-Haberland

FR
16
SEP
2022
19
UHR

Almugi



Mads la Cour, Kornett, Flügelhorn
Cesar Joaniquet, Saxofon | **Andreas Lang**, Kontrabass
Kasper Tom Christiansen, Drums

KONZERTORT: Tinthof, Weseler Str. 7, 46562 Voerde-Spellen

TICKETS: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

VERANSTALTER: Kulturprojekte Niederrhein e.V.,
kulturprojekte-niederrhein.de

Almugi – im Dänischen steht es für freie Männer des Königreichs, die sich die Fähigkeit zur Güte bewahrt haben. In die Sprache der Musik übersetzt bedeutet es: Wundervolle Melodien, ein beseeltes Miteinander oder einfach empfindsamer experimentierfreudiger Jazz aus dem hohen Norden, der mit einem sensiblen Sound neue Wege beschreitet.

Die Kompositionen des dänischen Musikers Mads la Cour geben eine Richtung vor, die in unikärem und spannend ausgewogenem Spiel mündet. Es ist austariert, ehrlich und von bedachtsamer Intensität. Das alles ergibt ein transparentes Gewebe von äußerster Elastizität, das einen modernen Bezug zu Skandinavien sucht. Die Musik reflektiert la Cour's einzigartige kompositorische Sprache, die seine sehr individuelle Spielart widerspiegelt: Organischer, zeitgenössischer Jazz im organisch gewachsenen Umfeld des Tinthofs, inspiriert und durchdrungen von einer stilistischen Bandbreite, die von dänischer Folkmusik bis zur Avantgarde reicht, mit einer von Kollektivimprovisationen genährten freien Tonsprache.

Die Mitglieder der Band zählen zu den bekannten Gesichtern der Europäischen Jazzszene: Mads la Cour spielt in der dänischen Radio Big Band, Schlagzeuger Kasper Tom Christiansen u.a. mit Rudi Mahall, Alexander von Schlippenbach und Axel Dörner zusammen. Der in Berlin lebende Bassist Andreas Lang ist mit der dortigen Jazz-Szene vernetzt. (weitere Infos S. 10)

FR
16
SEP
2022
20
UHR

Mozartiana

1. Schlosskonzert

MozARte Festival Strings | Studierende der Musikhochschulen Köln, Essen und Salzburg | **Andreas Frölich**, Piano, Ltg.

KONZERTORT: Schloss Rheydt, Schlossstraße 508,
41238 Mönchengladbach (Rittersaal)

TICKETS: 13,– / 9,– €

VVK: Theater Mönchengladbach, Odenkirchener Straße 78,
41236 Mönchengladbach oder ADticket.de

VERANSTALTER: Marketing Gesellschaft Mönchengladbach
mbH, Voltastraße 2, 41061 Mönchengladbach, Tel. 02161 / 255
24 22, Fax 02161 / 255 24 39

Ganz im Zeichen der wohl populärsten und schillerndsten Komponisten des 18. Jahrhunderts steht der Konzertabend der MozARte Festival-Strings, einer Gruppe junger Streicher*innen um den renommierten und vielfach ausgezeichneten Pianisten Andreas Frölich, Professor an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln sowie Künstlerischer Leiter des Aachener MozARte Festival.

Das Programm im Rittersaal des Rheydter Renaissance-Schlusses reicht vom Klavierquartett KV 478 über die große c-Moll-Fantasie KV 475 bis zur Klaviersonate KV 332, die den auch als Klavierspieler gefeierten Komponisten von seiner pianistisch anspruchsvollsten Seite zeigt. Das Klavierquartett ist von dramatischem Gestus, eng an Don Giovanni und Idomeneo erinnernd, ebenso wie die große c-Moll Fantasie. Die Sonate KV 332 ist eine der Sonaten, die Mozart in seiner Pariser Zeit (und trotzdem auf der Mannheimer Schule basierend) komponiert hat. Im Mittelpunkt des Konzerts steht das Klavierkonzert C-Dur KV 415, das sinfonischste von vier Subskriptionskonzerten Mozarts, die explizit in der Besetzung nur mit Streichern gespielt werden können.



FR
16
SEP
2022
20
UHR

Grenzgang Grenzklang

Calefax, Foto: Sarah-Wijzenbeek

Werke von Georg Friedrich Händel, Franz Schubert, François Roberday, George Gershwin u. a.

Calefax Reed Quintet | **Oliver Boekhoorn**, Oboe | **Bart de Kater**, Klarinette | **Raaf Hekkema**, Saxophon | **Jelte Althuis**, Bassklarinette | **Alban Wesly**, Fagott

KONZERTORT: Zeughaus Neuss, Markt 42–44, 41460, Neuss
TICKETS: 39,50 / 32,50 / 24,50 €

VVK: zeughauskonzerte-neuss.de, Tel. 02131 / 526 999 99,
zeughauskonzerte@stadt.neuss.de

VERANSTALTER: Kulturamt der Stadt Neuss

Die fünf Rohrblattbläser des niederländischen Ensembles Calefax verbindet eine große Leidenschaft, ihre Leidenschaft für Musik, die keine festgefühten Genregrenzen kennt. Sie gelten als die Erfinder einer neuen Gattung, nämlich des Reed Quintets, der sich zu einer grundlegenden Inspirationsquelle für junge Bläser*innen entwickelt hat, die weltweit in ihre Fußstapfen treten. In Meisterkursen und Workshops an Konservatorien und Universitäten gibt Calefax seine spezifischen Arbeitsmethoden und musikalischen Erfahrungen an neue Generationen weiter.

Das umfangreiche Repertoire der Instrumentalisten besteht aus eigenen Bearbeitungen und Auftragskompositionen. Kammermusik aus vielen Jahrhunderten bis zur Gegenwart haben sie für Oboe, Klarinette, Saxophon, Bassklarinette und Fagott arrangiert. Komponist*innen aus der ganzen Welt schreiben speziell für sie. Dank internationaler Kooperationen mit anderen Musiker*innen ist Calefax offen für Einflüsse aus Weltmusik, Jazz und Improvisation. Ihr virtuoses Spiel, ihre brillanten Arrangements und die spektakulären Bühnenauftritte seit mehr als drei Jahrzehnten haben der festgefühten Formation ein beachtliches Renommee eingebracht.



SO
18
SEP
2022
15
UHR

Vision for Two

Paier Valcic, Asja Valcic Foto: Michael Reidinger

acoustics-Konzerte

Klaus Paier, Akkordeon, Bandoneon | **Asja Valcic**, Cello

KONZERTORT: Schlosskirche Diersfordt,
Am Schloß 3, 46487 Wesel

TICKETS: 28,- €

VVK: eventim.de, weitere Ticketstellen unter
acoustics-konzerte.de, Tel. 0203 / 4791177,
wilss42@t-online.de

VERANSTALTER: Kultur Netzwerk der Herrlichkeit
Diersfordt Wesel e.V., acoustics-konzerte.de

Seit einer Dekade nun schon machen der Kärntner Akkordeonist Klaus Paier und die aus Zagreb stammende Cellistin Asja Valcic Musik, die Publikum wie Kritik begeistert: „Atemberaubend“ urteilt zum Beispiel „Der Spiegel“, ein „packendes Zusammenspiel“ hört der britische „Guardian“. Ihre gemeinsame Reise begann 2009 mit dem Debüt „À Deux“.

Seitdem machen Paier und Valcic die Kombination Akkordeon-Cello zu einem unvergleichlichen Klangerlebnis. Ihr Jubiläumsalbum „Vision for Two – 10 Years“ steht nun für eine Bestandsaufnahme, aber auch für die fortwährende Neuerfindung und den Ausblick dieses visionären Duos. Die Kunst, die der Akkordeonist und die Cellistin meisterhaft beherrschen, ist, aus vielen Einflüssen ein ungemein stimmungsvolles Gesamtbild zu erzeugen. Eines, das einen – egal ob nun mit leisen Tönen oder verspielt tanzenden Rhythmen – unweigerlich einnimmt.

Dank an: Fa. Holemans Niederrhein



© Schloss Diersfordt

Ausflugstipp:

Tour de Pomme
N° 8 – 2022“

Landwirtschaft im Einklang mit der Natur, Respekt und Wertschätzung für Pflanze, Tier und Mensch – das sind die „Herzenssachen“ der Familie Clostermann, für die sie sich auf dem Neuhollandshof in Wesel-Bislich einsetzt. Der Demeter-Betrieb, nur einen Steinwurf von Schloss Diersfordt entfernt, stellte bereits 1982 auf biodynamischen Anbau um und kultiviert heute über 30 Apfelsorten.

Besucher*innen der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN sind am 18. September, ab 11 Uhr, beim großen Erntefest „Tour de Pomme N° 8 – 2022“ mit nachhaltig erzeugten Obst-Leckereien und Herzhaftem aus eigener Produktion herzlich willkommen.

VERANSTALTER: Clostermann Organics, Jöckern 2,
46487 Wesel-Bislich, clostermann-organics.com



Kulturforum © Neuhollandshof, Clostermann Organics



Ensemble CRUSH, Foto: Akio Taoka

SO
18
SEP
2022
18
UHR

Sculptures Musicales

Dominik Susteck, Lebenswege, Musik für Nebenan
John Cage, Two | Frederic Rzewski, Les Moutons de Panurge

Ensemble CRUSH | Pia Marei Hauser, Flöte/n
Kyusang Jeong, Klarinette/n | Slavi Grigorov, Akkordeon
Marin Petrov, Piano

KONZERTORT: Museum Kurhaus Kleve,
Tiergartenstraße 41, 47533 Kleve

TICKETS: 12,- / 6,- €

VVK: Fachbereich Kultur der Stadt Kleve, Tel. 02821 / 84-254,
stephan.derks@kleve.de, kleve.reservix.de

VERANSTALTER: Konzerte der Stadt Kleve

Das Ensemble CRUSH beschäftigt sich intensiv mit der Wechselwirkung von Klang und Raum. In einer für die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN eigens produzierten Reihe bespielen sie vier Kunstmuseen im Kreis Kleve als Begegnungsorte von Kunst, Musik und Mensch.

Am 19.09. veranstaltet das Ensemble einen Schulworkshop.

Musizierende und Publikum sind frei, sich zwischen Räumen zu bewegen, nach nebenan zu gehen, Klang- und Hörspektiven zu wechseln – oder auch zu bleiben. Im Zentrum stehen „Musik für Nebenan“ und „Lebenswege“ von Dominik Susteck. Aus dem Quartett mit Blas- und Tasteninstrumenten werden bald zwei Duos für die Musik „Two“ von Cage. „Erratum Musicale/Sculptures Musicales“ von John Cage und Marcel Duchamp wird als Klang-Collage realisiert, und bei „Les Moutons de Panurge“ von Frederic Rzewski kann sich das Publikum beteiligen. Was im mal intensiven, mal zurückhaltenden, dynamischen Zusammenspiel Haupt- oder Nebensache ist, bestimmt unsere Wahrnehmung. Ob wir nebenbei oder nebeneinander zuhören, liegt an der vielseitigen Begegnung von Klängen, Räumen, Menschen und Musik. (weitere Infos S. 8)



Museum Kurhaus Kleve, Foto: Annegret Gossens

DO
22
SEP
2022
20
UHR

classic4jazz

Sebastian Laverny © Sebastian Laverny Quartett



Sebastian Laverny Quartett | Mihail Yossifov, Trompete/
Flügelhorn | Sebastian Laverny, Klavier | Bastian Weinig,
Kontrabass | Thomas Cremer, Schlagzeug

KONZERTORT: Refektorium Geldern, Ostwall 22,
47608 Geldern

TICKETS: 15,- / 10,- €

VVK: Kulturbüro Stadt Geldern, Issumer Tor 36,
47608 Geldern, Tel.: 02831 / 398 444, kultur@geldern.de

VERANSTALTER: Stadt Geldern

Jazz und Klassik im Einklang: Das „Sebastian Laverny Quartett“ präsentiert klassische Kompositionen im Jazz-Gewand und verbindet die melodische Virtuosität der Klassik mit der intuitiven Kraft des Jazz. Mit Debussys „My Reverie“ und Tschaikowskis „Our Love“ etablierte der US-Amerikaner Larry Clinton in den 1930er Jahren die musikalische Mode klassischer Swing-Adaptionen, die eine Welle der Begeisterung auslöste. Das Mainzer Ensemble greift Clintons wegweisende Ideen auf und erweitert facettenreich die Möglichkeiten musikalischer Verwandlung. Umgestaltung statt Verunstaltung lautet die Devise von Classic4Jazz, das Liebhabern beider Stile höchsten Hörgenuss verschafft und Gegensätze spannungsvoll versöhnt.

Den Musikern geht es nicht um den oberflächlichen, musikalischen Flirt. Sie suchen die echte Begegnung von Jazz und Klassik und die dadurch erzeugte Spannung, das gegenseitige Befruchten zu einem neuen Ganzen.

Dank an: Stadtwerke Geldern GmbH

FR
23
SEP
2022
19.30
UHR

türk



© Markus Türk

Markus Türk solo, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Ventilposaune, Tuba, Gitarren, Bass, Schlagzeug, Didgeredoo, Berimbau, Schlitztrommel, Kalimbas, Percussion, Stimme, Komposition

KONZERTORT: Ridderbeckshof, Obereyller Str. 113,
47647 Kerken-Aldekerk

TICKETS: Eintritt frei, der Hut geht rum.

VERANSTALTER: Lydia Peschers

Markus Türk ist ein Dorftrompeter im doppelten Sinn. Zum einen lebt er in einem kleinen Dorf am linken Niederrhein, wo er bereits mit neun Jahren in der örtlichen Blaskapelle spielte, zum anderen ist er seit 2007 Mitglied des Ruhrgebiet-Band-Konglomerats „The Dorf“. Das musikalische Multitalent ist nicht nur bodenständig und heimatverbunden, sondern auch umtriebig und sucht die Herausforderung: So wie als Trompeter, Gitarrist und Bassist der Düsseldorfer Punkband „Family Five“ Anfang der 1980er Jahre, als Bassist und Trompeter der Krefelder „Schrägpop-Kapelle Jansen“. Seit 25 Jahren tourt er zusammen mit Manfred Heinen als Volkslieder-Jazz-Kabarett „Duo Furioses“ durch die Region. Türk spielte bei zahlreichen Jazz-, Rock-, Latin-, Ambient-, Soul-, Theaterbands und Projekten, reiste durch Madagaskar und dreimal für Konzerte und Workshops nach Myanmar, spielte in Weißrussland, Serbien, Montenegro und fast allen europäischen Ländern.

Jetzt hat er auch noch eine Soloplatte gemacht, bei der er alle Instrumente selbst spielt. Eben „türk“ und so heißt sie auch. In seinem Soloprogramm auf dem Ridderbeckshof, wo niederrheinische Ursprünglichkeit mit Zeitgeist kooperiert, präsentiert er die Musik der neuen Platte mit Hilfe einer Loop-Station und einer Vielzahl verschiedener Instrumente. (weitere Infos S. 10)

FR
23
SEP
2022
20
UHR

Interkontinental

1. Konzert im Zyklus „Junge Virtuosen“

Werke von Dmitri Schostakowitsch, Tōru Takemitsu und Rebecca Clarke

Synergia Piano Trio | Maria Shykyrinska, Piano
Camilo Chaparro, Violoncello | Andria Chang, Violine

KONZERTORT: Schloss Rheydt, Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach (Rittersaal)

TICKETS: 13,- / 9,- €

VVK: Theater Mönchengladbach, Odenkirchener Straße 78, 41236 Mönchengladbach oder [ADticket.de](https://www.adticket.de)

VERANSTALTER: Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH, Voltastraße 2, 41061 Mönchengladbach, Tel. 02161 / 255 24 22, Fax 02161 / 255 24 39, petra.riederer-sitte@mgmg.de

Die Erweiterung persönlicher und gemeinsamer Grenzen, ein tieferes Verständnis der Musik und ihres Kontextes sowie die Entwicklung eines homogenen Klangkörpers – das vereint das Synergia Piano Trio bei seiner Zusammenarbeit. Das 2019 in Köln gegründete Klaviertrio mit der deutsch-ukrainischen Pianistin Maria Shykyrinska, dem kolumbianischen Cellisten Camilo Chaparro und der Geigerin Andria Chang, Amerikanerin taiwanesischer Herkunft, eröffnet sein Programm mit Schostakowitschs Klaviertrio Nr. 2, das er zum Tod seines Freundes Iwan Sollertinski schrieb. Nach diesem ekstatischen Werk voller Schmerz und Wut entführt der japanische Komponist Tōru Takemitsu mit „Between Tides“ in eine Parallelwelt der Gezeiten. Unverkennbar ist der Einfluss der französischen und der impressionistischen Klangsprache Debussys, deren Motivik und Harmonik auch Rebecca Clarke in ihrem Klaviertrio von 1921, einem Meisterstück des Repertoires, aufgreift.

Das junge Ensemble kann bereits auf einige großartige Erfahrungen zurückschauen. Die Kammermusikwoche im italienischen Montepulciano, die renommierte internationale Sommerakademie für Kammermusik in Frenswegen und mehrere Konzerte des dortigen Festivals sowie eine Produktion mit dem Westdeutschen Rundfunk zählen unter anderen dazu. Seit Herbst 2020 studieren die drei Musiker*innen als Ensemble gemeinsam an der Musikhochschule Hanns Eisler Berlin in der Klasse von Professor Wolfgang Redik. Im März 2022 errangen sie den Schumann-Kammermusik-Preis der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Synergia Piano Trio © Anne-Christine Keßeler

FR
23
SEP
2022
20
UHR

Kontraste

Konzert für Orgel und Orchester

Werke von Tilo Medek, Remo Giazotto und Josef G. Rheinberger

Philharmonie Düsseldorf | Anke Becker, Konzertmeisterin
Ute Gremmel-Geuchen, Orgel | Markus Belmann, Ltg.

KONZERTORT: Propsteikirche Kempen, An Sankt Marien, 47906 Kempen

TICKETS: Kat. A: 18,50 / 9,25 €, Kat. B: 15,50 / 7,75 €, Kat. C: 10,50 / 5,75 €, Kat. D: 7,50 € / 3,75 €

VVK: Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr.19, 47906 Kempen, kartenverkauf@kempen.de, Tel. 02152 / 917-41 20

VERANSTALTER: Kempener Orgelkonzerte e.V., kempener-orgelkonzerte.de

Ein Konzert für Orgel und Symphonieorchester! Das ist schon etwas Außergewöhnliches, denn in der Regel beansprucht die „Königin der Instrumente“ eine Solistinnenrolle. Das Konzert Nr.1 in F-Dur für Orgel und Orchester des romantischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger beweist jedoch aufs Trefflichste, wie gut ein symphonischer Orgelklang mit den Farben des Orchesters verschmilzt, wie die schwelgerischen Melodien zwischen Orgel und Orchester changieren und ein leidenschaftlicher, romantischer Klang den Kirchenraum erfüllt. Im Kontrast dazu steht das „Italienische Konzert“ des deutschen Komponisten Tilo Medek, das er 1994 nach einem längeren Romaufenthalt komponierte. Während das Orchester eine barocke Komposition von Nicola Piccini zitiert, fügt der Solist mit einem Augenzwinkern neuere Töne hinzu und lädt auch die Zuhörer zum Schmunzeln ein ...

Ute Gremmel-Geuchen, Organistin der wertvollen Barockorgel der Kempener Patterskirche, Echo-Klassik-Preisträgerin und vielgefragte Konzertorganistin wird als Solistin von der Philharmonie Düsseldorf begleitet. Die Gesamtleitung hat der bekannte und versierte Düsseldorfer Dirigent Markus Belmann.



© Anke Becker



© Markus Belmann



© Ute Gremmel-Geuchen



BEST OF 2022 Schloss Wissen

SA
24
SEP
2022
17 – 22
UHR

Wandel-
konzert

SO
25
SEP
2022
11 – 13
UHR

Matinée

Gipfeltreffen der jungen Talente aus niederrheinischen Musikschulen: Städtische Musikschule Mönchengladbach | Kreis-Musikschule Viersen | JugendKinderRockorchester der Musikschule Kamp-Lintfort | Musikschule des Rhein-Kreis-Neuss | Städtische Musikschule Krefeld, Sinfonietta und Solisten | Gin Gitarren-Initiative-Niederrhein | Kreis-Musikschule Kleve | Musikschule Gaesdonk | Musikschule Moers | Student*innen der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf | **Ute Gremmel-Geuchen**, Ltg. **Nils Kretschmer**, Mitmach-Hörspiel

Das traditionsreiche Wasserschloss Wissen bei Weeze ist auch 2022 wieder Podium der Senkrechstarter aus den Talentschmieden euregionaler Musikschulen. In abendlichen Wandelkonzerten und der Matinée am Folgetag entsteht eine vitale Momentaufnahme der musikalischen Spitzenleistungen des jungen Niederrheins mit vielen Namen, die man sich heute schon merken sollte. In diesem Jahr zeigt das Best of in Wissen zudem noch etwas anderes: Die Spielfreude der jungen Akteure ist trotz der Einschränkungen in den letzten zwei Jahren ungebrochen und ihre Leistungen befinden sich wie gewohnt auf exzellentem Niveau.

Für die abendlichen Wandelkonzerte haben sich die jungen Musiker*innen, allesamt preisgekrönte Landes- und Bundesieger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, für ein buntes Repertoire von Klassik bis Pop entschieden. Damit stellen sie nicht nur die Vielfalt ihres Könnens, sondern auch das breitgefächerte Unterrichtsangebot der Musikschulen unter Beweis. Der Sonntagmorgen ist indessen ganz dem „ernsternen“, Klas-

KONZERTORT: Schloss Wissen, Schlossallee 21, 47652 Weeze, schloss-wissen.de
TICKETS: Abendkonzert inkl. Imbiss, Getränke extra: 24,- € | Matinée: 5,- €
KOMBITICKET: 25,- € | * Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Jugendleiter*innen, Kinder & Jugendliche bis 18 frei

sik-Genre vorbehalten. So werden u.a. die „Patétique“, von Ludwig van Beethoven, die „Teufelstrillersonate“, von Giuseppe Tartini, die „Suite Italienne“, von Igor Stravinsky und Mazurken von Frédéric Chopin zu hören sein. Das Best-of-Wochenende auf Schloss Wissen zeigt: Um den musikalischen Nachwuchs am Niederrhein muss man sich keine Sorgen machen!

Programm:

Sa 17 – 22 Uhr: Wandelkonzert
So 11 – 13 Uhr: Matinée, ABSCHLUSS-MENÜ IM VIS-À-VIS (auf Anfrage)

Ausflugs- arrangement:

- inkl. Konzertabend, Imbiss, Übernachtung & Frühstück im Komfort-DZ, Matinée: 89,- € p.P.
- inkl. Konzertabend, Imbiss, Übernachtung & Frühstück in einer DZ Junior-suite, Matinée: 99,- € p.P.

VVK UND BUCHUNG: info@kulturraum-niederrhein.de

Geschichtsträchtige Namen tragen die individuell gestalteten Gästezimmer und Suiten in der liebevoll restaurierten Gesindesiedlung des Anwesens, die zur Übernachtung einladen wollen. Sie repräsentieren die Ahnengalerie der Familie von Loë, in deren Besitz sich das Schloss seit 1461 befindet. Das Aufeinandertreffen von Historie und Zukunftsmusik, Weisheit und Wagemut schafft an diesem besonderen Ort im Herzen der Region ein „Klima“, das zum Innehalten einlädt.

Dank an: Familie v. Loe

© Muziek Biennale Niederrhein



Turm
Begehbare Skulptur,
walk-in-sculpture Erwin Heerich
©Tomas Riehle



SO
25
SEP
2022
9 – 19
UHR

Movimento II

Die musikalische Radtour an der Erft

Cembaless, Quartonal, Viviane Chassot, u.a.

START: Zehntscheune Elsen, Elsener Haus 11, 41515 Grevenbroich

ZIEL: Bazaar Neuss, Hansastraße 14b, 41460 Neuss

Weitere Stationen entlang der Strecke u.a. Villa Erckens, Martinusforum Wevelingshoven, Museum Insel Hombroich, St. Paulus Weckhoven, Schloss Reuschenberg

TICKETS: Tagesticket 35,- / 25,- € (inkl. Abschlusskonzert)

VVK: movimento-fahrradkonzert.de, WestTicket (0211 / 274 000), KölnTicket (0221 / 28 01) und alle angeschlossenen VVK-Stellen

Der Kartenvorverkauf beginnt am 01.08.2022!

VERANSTALTER: Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.

Das eintägige Fahrrad-Event des Festival Alte Musik Knechtsteden lädt ein zu Konzerten und Kleinkunstdarbietungen an Orten im Rhein-Kreis-Neuss, an denen sich Kunst und Kulturhistorie des Niederrheins in eindrucksvoller Weise manifestieren und ein Zuhause gefunden haben. „Kunst parallel zur Natur“, so lautet etwa das Motto des Museums Insel Hombroich, eine der Stationen auf der 28 km langen Strecke zwischen Grevenbroich und Neuss, die den Blick frei macht für Dinge, die wir sonst nur im Vorübergehen beachten.



© Bazaar Eventhalle, Neuss



Viviane Chassot, Foto: Marco Borggreve



Cembaless © Theresa Pewal

SO
25
SEP
2022
18
UHR

Movimento II

Das Abschlusskonzert geben Musiker*innen aus der Ukraine und der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein. (weitere Infos S.12)

KONZERTORT: Bazaar Eventhalle, Hansastraße 14b, 41460 Neuss

TICKETS: 15,- / 5,- €

VVK: WestTicket (0211 / 274 000)

KölnTicket (0221 / 28 01) und an allen angeschlossenen VVK-Stellen

VERANSTALTER: Kulturamt Stadt Neuss

Gefördert durch die Initiative Musik im Rahmen von Neustart Kultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



MI
28
SEP
2022
19
UHR

Three Continents

Three Continents Ensemble | **Leonardo Susi**, Drums
Rubem Farias, Kontrabass | **Alexander Gibson**, Trompete
Andreas Günther, Piano

KONZERTORT: Hof Lühlerheide, Evangelische Stiftung
Lühlerheim, Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
TICKETS: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
VERANSTALTER: Kulturprojekte Niederrhein e.V.,
kulturprojekte-niederrhein.de

Der aus Hamburg stammende Andreas Günther ist Jazz-Pianist, Saxofonist und Kosmopolit. Er hat einige Jahre in Shanghai und anderen Großstädten dieser Welt gelebt und arbeitet in unterschiedlichen Besetzungen mit deutschen und internationalen Künstler*innen zusammen. Mit Leonardo Susi und Rubem Farias präsentiert er dem Publikum der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN auf dem Projekt-Hof Lühlerheide zwei Talente aus Brasilien. Gemeinsam spielen sie frische und groovige Jazz-Kompositionen aus der Feder von Günther im Rahmen einer kleinen Niederrhein-Tour und haben den Trompeter Alexander Gibson als Solisten zu Gast. Gibson studierte in Berlin und Leipzig Jazz-Trompete und gehört zu den jungen aufstrebenden Musikern der Berliner Jazz-Szene. 2019 begleitete er erstmals das Trio bei seinen Deutschland-Konzerten zusammen mit dem Bassisten Fred Grenade. [weitere Infos S. 10]

CHORWERK RUHR, Foto: PedroMalinowski



SA
01
OKT
2022
20
UHR

Chorbuch

Florian Helgath,
Foto: Hannes Höchsmann

Werke von Mauricio Kagel & Johann Sebastian Bach

CHORWERK RUHR | **Frauke Hess**, Violine
Lars Notto Birkeland, Piano, Orgel & Harmonium,
Florian Helgath, Ltg.

KONZERTORT: Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche; Burgstraße 19, 47906 Kempen
TICKETS: 13,- bis 36,- € | weitere Infos unter
kempen-klassik.de und kempen.de
VVK: Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19,
47906 Kempen, Tel. 02152 / 917-41 20,
kartenverkauf@kempen.de | **VVK-Beginn:** 01.09.2022
VERANSTALTER: Kempen Klassik e.V. in Zusammenarbeit
mit dem Kulturamt der Stadt Kempen

CHORWERK RUHR hat sich als eines der hochwertigen künstlerischen Markenzeichen der Metropolregion Ruhr und als einer der Spitzenchöre Deutschland etabliert. Im Jahr 2011 übernahm der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath die künstlerische Leitung des 1999 gegründeten Vokalensembles. In seinem Projekt CHORBUCH präsentiert das Ensemble Auszüge aus dem „Chorbuch für Vokalensemble und Tasteninstrumente“, das der argentinisch-deutsche Komponist Mauricio Kagel in den Jahren 1975 – 78 auf der Basis von Bachschen Chorälen komponierte und von Florian Helgath durch einige Motetten des barocken Komponisten ergänzt wird. Konzerte mit Musik aus allen Epochen bis zur Gegenwart in Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten wie u. a. Frieder Bernius, Reinhard Goebel und Kent Nagano gehören zum Repertoire der Vokalkünstler. Darüber hinaus zählen Konzerte und CD-Aufnahmen etwa mit den „Berliner Philharmonikern“, der „Deutschen Kammerphilharmonie Bremen“, „Concerto Köln“, „l'arte del mondo“, „Ensemble Resonanz“ oder dem „Ensemble Modern“ wie auch die Teilnahme an internationalen Musikfestivals zu den Engagements des renommierten Chores.

SO
02
OKT
2022
15
UHR

Sculptures Musicales

John Cage, Cheap Imitation | Frederic Rzewski,
Les Moutons de Panurge

Ensemble CRUSH | **Pia Marei Hauser**, Flöte/n
Kyusang Jeong, Klarinette/n | **Slavi Grigorov**, Akkordeon
Marin Petrov, Piano

KONZERTORT: Museum Schloss Moyland, Am Schloß 4,
47551 Bedburg-Hau | **TICKETS:** Eintrittspreis Museum
VERANSTALTER: Stiftung Museum Schloss Moyland

Das Museum Schloss Moyland ist einer von vier Gastgebern der Reihe „Sculptures Musicales“, die das Ensemble CRUSH für die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN komponiert hat. Museen werden zu Begegnungsorten von Kunst, Musik und Mensch. [weitere Infos S.8]



© Museum Schloss Moyland

SA
08
OKT
2022
16
UHR

Im Tiefen

© Duo Elijana



Werke von Alfred Schnittke, Leos Janáček, Sergey Prokofiev u.a.

Duo Elijana | **Anna Agnes Nagy**, Cello
Elisabeth Rikken, Piano |

KONZERTORT: Huis Wylerberg, 6573 DG Beek Ubbergen,
NL, Rijkstraatweg 178
TICKETS: Tageskasse: 12,50 €
VERANSTALTER: platform groene concerten huis Wylerberg

Die aus Ungarn stammende Anna Agnes Nagy und die Niederländerin Elisabeth Rikken verbindet eine Liebe zur osteuropäischen Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts. Allen voran haben sich die beiden Musikerinnen den Werken des tschechischen Komponisten Leos Janáček. (1854 – 1928) verschrieben, die sich durch starke Aphoristik und eine Harmonik auszeichnen, wobei die Instrumentation und der Tonsatz von folkloristischen Elementen geprägt sind, die bis in die Tiefen der tschechischen Volksseele reichen.

Einen Ehrenplatz gewähren ihm die Künstlerinnen, die sich während ihres Studiums an der Musikhochschule Maastricht

kennen gelernt haben und seit einigen Jahren als Duo Elijana konzertieren, bei jedem ihrer Auftritte. Beim kammermusikalischen Nachmittag im Haus Wylerberg liegt der Fokus auf Janáčeks Pohádka (Märchen) aus dem Jahr 1910. Darüber hinaus wird eine facettenreiche Mischung aus rumänischen Volksmelodien des ungarischen Komponisten Béla Bartók geboten. Eine Cellosonate von Sergey Prokofiev, die im Kontrast zu barocken Klängen des Komponisten Alfred Schnittke steht, ist ebenfalls zu hören und lässt Erinnerungen an die Tradition der legendären Hauskonzerte in der Villa wieder lebendig werden.

Tipp:

Das Haus Wylerberg feiert sein 100-jähriges Jubiläum! Aus diesem Anlass informiert eine Ausstellung, die jeden Mittwoch und Sonntag (nicht an Feiertagen), bis zum 1. November, von 10 – 17 Uhr geöffnet ist, über die Geschichte der Villa.

Das expressionistische Haus Wylerberg der Familie Schuster im niederländischen Beek-Ubbergen, auch Villa Schuster genannt, wurde von dem Bauhaus-Architekten Otto Bartning in den 1920er Jahren erbaut. Die Villa etablierte sich als Salon der Künste und Künstler in der Grenzregion bis weit in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Durch Hauskonzerte, u. a. mit der Schönberg-Interpreten Else C. Kraus, entwickelte sich dort ein Kulturleben mit Strahlkraft in die Region. Seit einigen Jahren bildet der Konzertsaal des Hauses das Podium der Konzerte platform groene concerten huis Wylerberg.



© Huis Wylerberg

© Martin Taylor, Ulf Wakenius



SO
09
OKT
2022
15
UHR

Legacy

acoustics-Konzerte

Martin Taylor, Gitarre | Ulf Wakenius, Gitarre

KONZERTORT: Schlosskirche Diersfordt, Am Schloß 3, 46487 Wesel
Tickets: 28,- €

VVK: eventim.de, weitere Ticketstellen unter acoustics-konzerte.de,
Tel. 0203 / 479 11 77, wilss42@t-online.de

VERANSTALTER: Kultur Netzwerk der Herrlichkeit Diersfordt Wesel e.V.,
acoustics-konzerte.de

Zwei der größten Jazzgitarristen unserer Tage haben sich zu einer unvergesslichen Live-Show zusammengeschlossen. Sie bringen ein einzigartiges Erbe im europäischen Jazz mit, das aus jahrelangen Tourneen und Aufnahmen mit Stephane Grappelli und Oscar Peterson stammt. Martin Taylor arbeitete elf Jahre lang mit Grappelli und spielte mit Django Reinhardt, während Ulf Wakenius zehn Jahre lang mit Oscar Peterson zusammenarbeitete und den Gitarrenstuhl für Joe Pass, Herb Ellis und Barney Kessel füllte. Darüber hinaus haben Taylor und Wakenius auch mit Größen wie Pat Metheny, Herbie Hancock, Jeff Beck, George Harrison, Mike Brecker, Jamie Cullum, und Michel Legrand zusammengearbeitet. Martin Taylor, GRAMMY-nominierter Gitarrist, Komponist, Pädagoge und musikalischer Innovator, gilt als der weltweit führende Vertreter des Fingerstyle-Gitarrenspiels. Wakenius ist ein unerhört reduzierter und lyrischer Schöpfer sanfter und süßer oder gar bittersüßer Klänge.

Dank an: Volksbank Rhein-Lippe eG

SA
15
OKT
2022
20
UHR

Grenz- gang Grenz- klang

Werke von Georg Friedrich Händel,
Franz Schubert, François Roberday,
George Gershwin u.a.

**Calefax Reed Quintet | Oliver Boek-
hoorn, Oboe | Bart de Kater, Klarinette
Raaf Hekkema, Saxophon
Jelte Althuis, Bassklarinette
Alban Wesly, Fagott**

KONZERTORT: Festhalle Viersen,
Hermann-Hülser-Platz 1,
41747 Viersen, vierfalt-viersen.de

TICKETS: 18,- / 19,- / 20,- / 21,- €

VVK: kartenvorverkauf@viersen.de

VERANSTALTER: Stadt Viersen,
Kulturabteilung

Die fünf Rohrblattbläser des niederländischen Ensembles Calefax verbindet eine große Leidenschaft, ihre Leidenschaft für Musik, die keine festgefügtten Genre-grenzen kennt. Ihr virtuosos Spiel, ihre brillanten Arrangements und die spektakulären Bühnenauftritte seit mehr als drei Jahrzehnten haben der festgefügtten Formation ein beachtliches Renommee eingebracht. (s.S. 16.09., 20 Uhr)

SO
16
OKT
2022
15
UHR

The Music Factory

Ein Konzert für Kinder ab 6 Jahren

Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart,
Prokofjew, Paul Hindemith u.a.

**Calefax Reed Quintet | Oliver Boekhoorn, Oboe | Bart de
Kater, Klarinette | Raaf Hekkema, Saxophon | Jelte Althuis,
Bassklarinette | Alban Wesly, Fagott**

KONZERTORT: Festhalle Viersen, Hermann-Hülser-Platz 1,
41747 Viersen, vierfalt-viersen.de

TICKETS: Eintritt frei

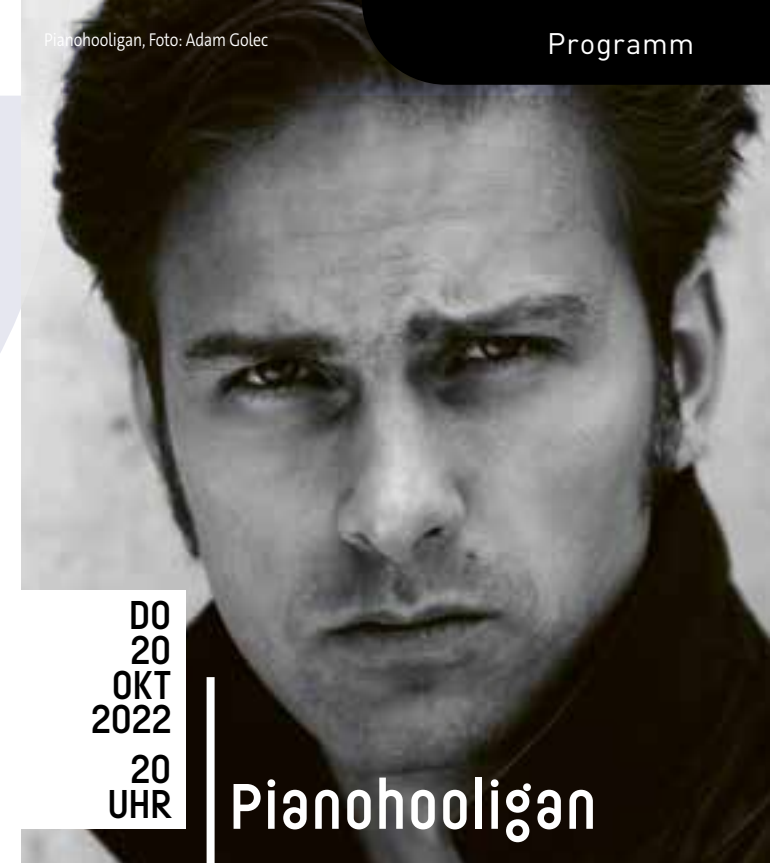
VERANSTALTER: Stadt Viersen, Kulturabteilung

Freude am Ausprobieren und einen spielerischen Umgang mit Musik vermitteln die fünf Musiker von Calefax dem jungen Publikum in der Viersener Festhalle: „The Music Factory“ erzählt die Geschichte von Mitarbeitern in einer Rohrfabrik. Jeden Tag machen sie das Gleiche, und das macht ihnen Spaß. Umso größer ist die Panik, als eines Tages keine Aufträge mehr eingehen. Die Männer beschließen, mit den Pfeifen zu experimentieren und erfinden versehentlich ein Musikinstrument, das auch noch richtig gut klingt! Dies ist der Beginn eines wilden musikalischen Abenteuers mit Blasinstrumenten. „The Music Factory“ ist eine humorvolle Aufführung ohne Worte, mit pantomimischen Elementen und natürlich mit viel, viel Musik. Aufgrund der geschickten und ansprechenden Arrangements der verschiedenen Musikstile wurde die Inszenierung 2012 mit dem renommierten Preis des Berliner Netzwerkes „Junge Ohren“ als beste Musikproduktion für junges Publikum ausgezeichnet.

Calefax © Sarah-Wijzenbeek



Pianohooligan, Foto: Adam Golec



DO
20
OKT
2022
20
UHR

Pianohooligan

Auswahl aus „24 Preludes & Improvisations“

Piotr Orzechowski, Piano solo

KONZERTORT: Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche; Burgstraße 19, 47906 Kempen

TICKETS: im VVK: 16,50 / 13,- €, Abendkasse: 17,50 / 14,- €
weitere Infos unter kempen.de

VVK: Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstraße 19, 47906 Kempen, Tel. 02152 / 917-41 20,
kartenverkauf@kempen.de | VVK-Beginn: 20.09.2022

VERANSTALTER: Stadt Kempen, Kulturamt

„Pianohooligan“ Piotr Orzechowski ist einer der erfolgreichsten und umtriebigsten Musiker in der jüngeren Generation der polnischen Jazzszene – und einer der meistdekorierten. Sein Studium absolvierte er am renommierten Berklee College of Music in den USA; den internationalen Durchbruch feierte er 2011, als er mit dem 1. Preis beim Montreux Jazz Solo Piano Competition ausgezeichnet wurde. Seither tourt er weltweit, sowohl solistisch wie auch als Gastmusiker oder mit verschiedenen eigenen Projekten und Bands. Stilistisch bewegt er sich im weiten Spannungsfeld zwischen klassischer und improvisierter Musik. Neben seinen Solo-Aktivitäten als Jazzpianist spielt er mit führenden polnischen Orchestern und arbeitet mit Komponisten wie Philipp Glass, Steve Reich oder Krzysztof Penderecki zusammen. Sein 2017 bei Decca Records veröffentlichtes Doppel-Album „24 Preludes & Improvisations“ ist sein drittes Solo-Projekt, in welchem er ständig zwischen komponierten Stücken (Preludes) und frei gestaltetem Spiel (Improvisations) wechselt.

Dank an: Stadtwerke Kempen

FR
21
OKT
2022
18
UHR

Sculptures Musicales

Dominik Susteck, Lebenswege, Musik für
Nebenan | John Cage, Two | Frederic Rzewski,
Les Moutons de Panurge

Ensemble CRUSH

Pia Marei Hauser, Flöte/n
Kyusang Jeong, Klarinette/n
Slavi Grigorov, Akkordeon
Marin Petrov, Piano

KONZERTORT: Museum Goch,
Kastellstraße 9, 47574 Goch
TICKETS: Eintrittspreis Museum
VERANSTALTER: Museum Goch

Das Museum Goch ist einer von vier Gastgebern der Reihe „Sculptures Musicales“, die das Ensemble Crush für die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN komponiert hat. Museen werden zu Begegnungsorten von Kunst, Musik und Mensch. (weitere Infos S. 8)



© Museum Goch

SA
22
OKT
2022
19
UHR

Mit drei Flügeln auf Sehnsuchtsreise



© Trio ostinato

Canto ostinato von Simeon ten Holt

**Trio ostinato | Dorothea Schokking, Theo de Best
und Christa Knepeck**, alle Piano

KONZERTORT: Gesellschaftshaus des Klinikgeländes des LVR,
Buchenallee 1, 47551 Bedburg-Hau
TICKETS: Eintritt frei, Spenden für Benefiz
VERANSTALTER: Förderverein Bedburger Begegnungspark e.V.

Das mittlerweile zum Kultstück avancierte „Canto ostinato“ des niederländischen Komponisten Simeon ten Holt (1923 – 2012) nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise durch musikalische Landschaften. Es zählt zu den meistgespielten und populärsten Kompositionen zeitgenössischer Musik. Die Komposition basiert auf vielen verschiedenen Sektionen, die von Pianist*innen wiederholt und ohne Pause vorgetragen werden; eine minimalistische Komposition in variabler Länge und Struktur für ein oder mehrere Klaviere, geschrieben in einer Harmonik der späten Romantik. Ten Holt selbst hob das Melancholische und Nostalgische seiner Komposition hervor: „Canto ostinato“ sei Heimweh nach einer Utopie, Verlangen nach Freiheit oder einem Sehnsuchtsland, der Geliebten oder einer Welt mit mehr Menschlichkeit.

Der Komponist gehörte zur Avantgarde der Musikszene in den Niederlanden und fühlte sich bis in die 1970er Jahre verschiedenen „neutönenden“ Richtungen verpflichtet. Er arbeitete an seriellen und abstrakten Kompositionen, komponierte elektroakustische Musik sowie Stücke für das Musiktheater. Das 1979 uraufgeführte „Canto ostinato“ stellte einen völligen Bruch seiner bisherigen Musik dar. Das deutsch-niederländische Pianotrio entführt im erlesenen Jugendstil-Ambiente des LVR-Gesellschaftshauses in die meditativen und sinnbetörenden Klangfelder des Simeon ten Holt.

Dank an: Klavierhaus Neinhuis

SO
23
OKT
2022
10 –
18
UHR

Minimal music erlernen und konzertieren

Workshop mit Pianist*innen des Trio ostinato

KONZERTORT: Gesellschaftshaus des Klinikgeländes des LVR,
Buchenallee 1, 47551 Bedburg-Hau
TICKETS: Eintritt frei, Spenden für Benefiz
VERANSTALTER: Förderverein Bedburger Begegnungspark e.V.

In Zusammenarbeit mit der Musiktherapie der LVR-Klinik Bedburg-Hau lädt das Trio ostinato zu Workshops ein, in denen die Grundlagen minimalistischer Kompositionen vermittelt werden. Es werden Ausschnitte der Komposition „in c“ von Terry Riley in Kombination mit Canto ostinato erarbeitet. Das Angebot richtet sich an alle, die musikalische Vorkenntnisse besitzen und Freude am Musizieren haben. Alle Instrumente sind willkommen.

Die Workshops finden verteilt über den Tag statt. Genaue Uhrzeiten werden unter www.muziekbiennale.eu bekannt gegeben.

17 Uhr, Öffentliches Konzert der Workshopteilnehmenden
INFOS UND ANMELDUNG: dreifluegelunddu@lvr.de



© Gesellschaftshaus der LVR-Klinik Bedburg-Hau



© Concertgebouw Kammerorchester

SO
23
OKT
2022
18
UHR

Concertgebouw Kammerorchester und Noa Wildschut

Werke von Johann Sebastian, Rob Dirksen und
Dmitri Schostakowitsch

Concertgebouw Kammerorchester | Noa Wildschut, Violine

KONZERTORT: Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche; Burgstraße 19, 47906 Kempen

TICKETS: 13,- bis 36,- € | weitere Infos unter
kempen-klassik.de und kempen.de

VVK: Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstraße 19, 47906 Kempen, Tel. 02152 / 917-41 20,
kartenverkauf@kempen.de | **VVK-Beginn:** 23.09.2022

VERANSTALTER: Kempen Klassik e.V. in Zusammenarbeit
mit Kulturamt der Stadt Kempen

Das „Concertgebouw Kammerorchester setzt sich zusammen aus Mitgliedern des weltberühmten „Amsterdamer Concertgebouw Orchesters“. In jeder Saison spielt es in den führenden Musiksälen der Niederlande und unternimmt Konzertreisen durch Europa bis nach Südamerika, Japan und Indien. Zu den Solistinnen und Solisten, mit denen das Ensemble bislang zusammengearbeitet hat, zählen z. B. Friedrich Gulda, Maria Joao Pires und Mischa Maisky. Die junge niederländische Geigerin Noa Wildschut (Jahrgang 2001) debütierte schon im Alter von sieben Jahren im großen Saal des Concertgebouws in Amsterdam. Es folgte eine steile Karriere, in deren Verlauf sie u. a. vom „Pittsburgh Symphony Orchestra“, der „Camerata Salzburg“ oder der „Kremerata Baltica“ eingeladen wurde und mit Dirigenten wie Manfred Honeck und Michael Sanderling zusammengearbeitet hat. Zu ihren musikalischen Partnerin-



Noa Wildschut, Foto: Simon Van Boxtel

nen und Partnern zählen Anne-Sophie Mutter, Janine Jansen, Menahem Pressler und Igor Levit. Im Laufe der letzten Jahre hat Noa Wildschut zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten; für die Saison 2019 – 20 wurde sie von der European Concert Hall Organisation zum „ECHO Rising Star“

MI
26
OKT
2022
20
UHR

Sound of Silence– Klang der Stille

Werke von Carlo Gesualdo, Claudio Monteverdi, Luca Marenzio

CHORWERK RUHR & Ensemble Marc Schmolling, Florian Helgath, Ltg.

KONZERTORT: Stadthalle Kleve, Lohstätte 7, 47533 Kleve

TICKETS: 18,- / 16,- €, ermäßigt 9,- / 8,- €

VVK: Fachbereich Kultur der Stadt Kleve, Tel. 02821 / 84-254,
stephan.derks@kleve.de, kleve.reservix.de

VERANSTALTER: Konzerte der Stadt Kleve

Die Stille zum Klingen bringen, in zeitloser Musik. Das empfindsame frühbarocke Madrigal eines Carlo Gesualdo übertrug Kompositionsregeln zugunsten des Textausdrucks. Gesualdos moderne Harmonik und der dissonante Liebes Schmerz bei Claudio Monteverdi begegnen in diesem Konzert komponierten und improvisierten Klängen des Jazz-Komponisten und – Pianisten Marc Schmolling, der Texte seiner Mutter Inka Machulkova und des Dichters Georg Trakl zum Thema Stille in Klang gießt. Eine Vertonung heißt „Ticho“, es ist das tschechische Wort für Stille. Bei Gesualdo überdecken Tränen trotziges Schweigen. Tod und Traum sind Motive der Stille bei Monteverdi. Luca Marenzio lehrt uns, dass der Mensch schweigt, wenn er die Natur hört. Instrumentales, Klangsichtungen, Textdeklamation und Vokalisieren verbinden sich mit klassischem Chorgesang, Frühbarock und Zeitgenössisches, Komponiertes und Improvisierte berühren sich, immer mit Respekt vor der Stille, die uns befreit und aufmerksam das Hören lehrt.

Marc Schmolling, Foto: Christian Palm



CHORWERK RUHR, Foto: Pedro Malinowski

FR
28
OKT
2022
19
UHR

Sculptures Musicales

John Cage, Cheap Imitation
Frederic Rzewski, Les Moutons de Panurge

Ensemble CRUSH | Pia Marei Hauser, Flöte/n
Kyusang Jeong, Klarinette/n
Slavi Grigorov, Akkordeon
Marin Petrov, Piano

KONZERTORT: Koenraad Bosman Museum,
Am Bär 1, 46459 Rees

TICKETS: Eintrittspreis Museum

VERANSTALTER: Stadt Rees

Das Konraad Bosman Museum ist einer von vier Gastgebern der Reihe „Sculptures Musicales“, die das Ensemble CRUSH für die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN komponiert hat. Museen werden zu Begegnungsorten von Kunst, Musik und Mensch. [weitere Infos S. 8]



© Koenraad Bosman Museum

SA
29
OKT
2022
20
UHR

Reflections of Duke

HOT Orgelbigband | Steven Kamperman, Klarinette
Joost Buis, Posaune | Ruben Drenth, Trompete
Dion Nijland, Kontrabass, Berry van Berkum, Orgel

KONZERTORT: Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstr. 19, 47906 Kempen

TICKETS: 10,50 / 7,50 €

VVK: Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstr.19, 47906 Kempen, kartenverkauf@kempen.de,
Tel. 02152 / 917-41 20

VERANSTALTER: Kempener Orgelkonzerte e.V.,
kempener-orgelkonzerte.de

Jazz mit Pfeifenorgel: Die Musiker von HOT (The Organ Trio) beweisen immer wieder, dass dies möglich ist! In ihrem jüngsten Projekt widmen sie sich dem Big Band Repertoire der Jazzikone Duke Ellington. Das Trio, erweitert um Trompete und Posaune, erzielt dabei einen mitreißenden orchestralen Sound. In diesem Projekt trifft HOT eine besondere Musikauswahl: Die Musiker fokussieren sich zum einen auf das Frühwerk Duke Ellingtons (vor 1930), zum anderen auf sein Spätwerk (nach 1965). Aber natürlich gehört es zum Markenzeichen von HOT, auch eigene, moderne Elemente hinzuzufügen und so die inzwischen 100 Jahre alten Arrangements in eine neue Perspektive zu rücken. Dabei nutzen die Musiker auch die akustischen Gegebenheiten des Raums, indem sie sich an unterschiedlichen Stellen positionieren, bisweilen sogar während des Spiels in Bewegung sind. Ein Muss, nicht nur für Duke Ellington-Fans!

© Ensemble Crush

Impressum

ViSdP

Kulturraum Niederrhein e.V.
Landrat Dr. Andreas Coenen, Vorsitzender
Glockengasse 5 | D-47608 Geldern
kulturraum-niederrhein.de
Koordination
Dr. Ingrid Misterek-Plagge, Geschäftsführung
Tel. +49 (0) 2831 / 990 46 50 | info@kulturraum-niederrhein.de
muziekbiennale.eu

Texte und Redaktion

Texte: Andreas Daams, Maike Graf, Ingrid Misterek-Plagge, Regine Müller, Wilfried Schaus-Sahm, Beate Schindler und Konzertveranstaltende | Redaktion und Lektorat: Beate Schindler und Ingrid Misterek-Plagge

Kommunikation

Beate Schindler, Pressestelle Kulturraum Niederrhein e.V.
Tel. +49 (0) 2831 / 990 46 51 | redaktion@kulturraum-niederrhein.de

Grafik

nur | design.text, Münster

Druck

Völcker Druck, Goch

Die Fotorechte liegen, falls nicht anders angegeben, bei den Veranstaltenden.

Titel/ Collage: Museum Insel Hombroich, Tadeusz Pavillon, Begehbare Skulptur, Erwin Heerich ©Tomas Riehle;
Movimento 2021 © Kay-Uwe Fischer; Pia Marei Hause © Ensemble-Crush-Kaiser-Wilhelm-Museum 2021,
© HOT Orgelbigband

Stand Juni 2022

Programmänderungen vorbehalten

Copyright and produced by Kulturraum Niederrhein e.V.,
Veranstaltende, Autorinnen und Autoren | All rights reserved

NIEDERRHEIN

SO GUT. SO WEIT.

Bei uns kommt keine Langeweile auf. Seit den Tagen, als die Römer im Land regierten, ist der Niederrhein eine Region voller Geschichte, ein Land der Begegnung mit seiner zentralen Lage an Europas größtem Fluss und ein Lebensraum mit einem unverwechselbaren kulturellen Angebot, das sich sehen lassen kann. In den zahlreichen Museen in der Region gibt es einzigartige Sammlungen zeitgenössischer Kunst von internationalem Rang. Wie sich die Regionalgeschichte entwickelte, ist in den Volkskundlichen Museen anschaulich dargestellt.



KULTUR in der NATUR.



Fotos: Malte Schmitz

Niederrhein Tourismus GmbH

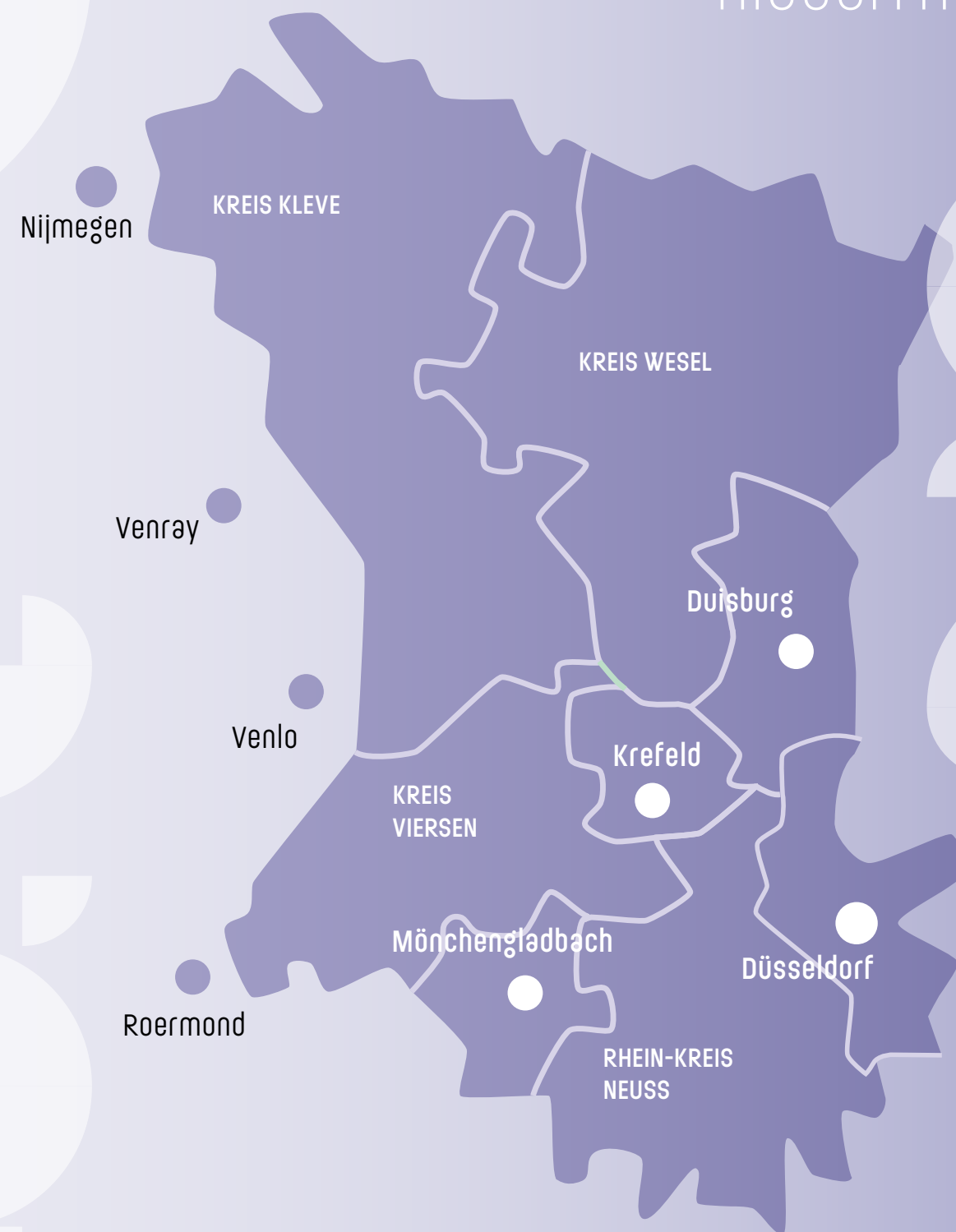
Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen

Tel.: +49 (0) 21 62 / 81 79 03

E-Mail: info@niederrhein-tourismus.de

Web: www.niederrhein-tourismus.de

muziek biennale niederrhein



Die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN ist eine Gemeinschaftsproduktion der Konzertveranstaltenden im Kulturräum Niederrhein e.V.. Wir danken dem Regionalen Kultur Programm NRW für die Förderung des Gesamtvorhabens und den zahlreichen Unterstützern einzelner Musikprojekte.

Mit freundlicher Förderung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW



Kulturräum
Niederrhein
e.V.

muziek biennale
niederrhein

Kulturraum
Niederrhein
e.V.